



Stadt Bibliothek Gütersloh
DIE GANZE WELT IN EINEM HAUS

Stadtbibliothek Gütersloh GmbH

**Lagebericht
und Jahresabschluss
für das Geschäftsjahr 2019**

Inhalt:

Lagebericht

1. Allgemeines und öffentliche Zwecksetzung	3
2. Leistungsbericht.....	3
2.1 Überblick	3
2.2 Allgemeine Ziele	4
2.3 Strategische Ziele und ihre Umsetzung im Berichts-jahr.....	5
3. Personalbericht	25
4. Finanzbericht.....	26
4.1 Ertragslage	26
4.1.1 Jahresergebnis.....	26
4.1.2 Gesellschafter- und Drittmittel	27
4.2 Investitionen.....	28
4.3 Vermögens- und Finanzlage	28
5. Risikobericht.....	29
5.1 Grundlagen der Risikofrüherkennung.....	29
5.2 Finanzielle Risiken und Chancen	29
5.2.1 Risiken und Chancen im Rahmen der mittel-fristigen Finanzplanung	29
5.2.2 Gesellschafter-Zuwendungen	29
5.2.3 Personalkostenrisiken	29
5.2.4 Risiken und Chancen der Instandhaltung des Bibliotheksgebäudes	30
5.2.5 Sonstige finanzielle Chancen und Risiken.....	30
5.3 Nichtfinanzielle Risiken	30
6. Entwicklung seit dem Bilanzstichtag und Ausblick... ..	31

Tabellen:

Tab. 1: Medienetat	5
Tab. 2: Online-Angebote im Überblick	7
Tab. 3: Medienbestände der Schulbibliotheken	12
Tab. 4: Umsetzungsstand der IT-Modernisierung	18
Tab. 5: Veranstaltungen für Kinder- und Eltern	21
Tab. 6: Veranstaltungen für Jugendliche.....	21
Tab. 7: Veranstaltungen für Erwachsene	21
Tab. 8: Veranstaltungen „Generation Plus“	21
Tab. 9: Personalressourcen 2009 bis 2019.....	25
Tab.10: Personal-Kennzahlen.....	26
Tab.11: Zusammensetzung der Ergebnis-Abweichung	26
Tab.12: Eigen-, Gesellschafter- und Drittmittel	27
Tab.13: Personalkostenzuschüsse der Schulträger.....	27

Übersichten:

Allgemeine Ziele der Stadtbibliothek.....	4
Partner der Stadtbibliothek im Überblick	20

Jahresabschluss

A. Bilanz zum 31.12.2019.....	32
B. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019	33
C. Anhang zum Jahresabschluss 2019	34
1. Allgemeine Angaben	34
2. Erläuterungen zur Bilanz	34
2.1 Anlagevermögen.....	34
2.1.1 Berechnung der Anschaffungs- und Herstellungskosten.....	34
2.1.2 Berechnung der Abschreibungen	34
2.1.3 Bilanzierung der geringwertigen Wirtschaftsgüter	34
2.2 Umlaufvermögen	34
2.3 Sonderposten.....	34
2.4 Rückstellungen	35
2.5 Verbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen	35
2.6 Rechnungsabgrenzungsposten.....	35
3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	35
3.1 Umsatzerlöse	35
3.2 Sonstige betriebliche Erträge.....	36
3.3 Gesellschafter-Zuwendungen	36
3.4 Materialaufwand	36
3.5 Personalaufwand	36
3.6 Abschreibungen, Minderung Sonderposten....	37
3.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen	37
4. Weitere Angaben	37
4.1 Angaben zu den Geschäftsorganen.....	37
4.1.1 Geschäftsführung	37
4.1.2 Gesellschafterversammlung	37
4.2 Mitarbeiter	38
4.3 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	38
4.4 Latente Steuern.....	38
4.5 Abschlussprüfer.....	38
4.6 Sitz und Handelsregister	38
4.7 Nachtragsbericht	38
5. Vorschlag zur Ergebnisverwendung und Entwicklung der Rücklagen	39
Anlage: Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2019 ...	40

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers

41

Hinweis: Aus Gründen der Lesbarkeit wird in diesem Dokument häufig nur die männliche Form verwendet. Gemeint sind stets alle Geschlechtsidentitäten.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

1. Allgemeines und öffentliche Zwecksetzung

Die Stadtbibliothek Gütersloh GmbH wurde 1979 gegründet. Sie nahm ihren öffentlichen Betrieb mit der Eröffnung des Bibliotheksgebäudes am 04.05.1984 auf. Gesellschafter sind die Stadt Gütersloh (51 %) und die Bertelsmann Stiftung (49 %).

Im Gesellschaftsvertrag hat sich die Stadt Gütersloh verpflichtet, alle mit dem Betrieb der Bibliothek verbundenen laufenden Kosten zu übernehmen.

Die öffentliche Zwecksetzung der Stadtbibliothek ist im Gesellschaftsvertrag verankert.

2. Leistungsbericht

2.1 Überblick

Das Geschäftsjahr 2019 hatte neben der Umsetzung vielfältiger Ziele (Abschnitt 2.3.) auch besondere Schwerpunkte, die hier einmal kurz hervor gehoben werden.

Die Stadtbibliothek hat 2019 in weiteren Schritten an der Entwicklung des neuen und partizipativen Bibliothekskonzeptes „Bibliothek neu denken“ gearbeitet. Seit Ende 2018 wurde mit verschiedenen Fragestellungen zu Bibliotheksangeboten die Methodik Design Thinking im Bibliotheksteam eingeführt. Ergebnisse daraus flossen 2019 dann in mehreren Workshops in eine neue Bibliotheks-vision ein. Ziel ist ein neues Bibliothekskonzept, welches dann Leitlinien für eine anstehende Modernisierung der Stadtbibliothek vorgeben wird. Der Ausbau der Kooperationen mit Vereinen, Institutionen und engagierten Güterslohern ist ebenso Teil dieser neuen Bibliotheksstrategie und stand auch 2019 im Vordergrund. Im Rahmen der konzeptionellen Entwicklung sind Kooperationen, z.B. mit dem Verein Makerspace Gütersloh e.V., der VHS oder den Kultureinrichtungen weiter gefestigt worden. Das gesamte Bibliotheksteam arbeitete zudem an neuen Ideen für weitere Kooperationen, um gemeinsam mit und auch für Gütersloher Bürger passende Veranstaltungsformate zu entwickeln.

Aus dem Stadtentwicklungsprozess „Digitaler Aufbruch Gütersloh“ entwickelte sich die Projektidee eines digitalen Werkraums in der Stadtbibliothek, der dann im Oktober 2019 offiziell eröffnet wurde und seitdem sehr erfolgreich von Kunden, Besuchern und externen Interessenten genutzt wird. Durch den digitalen Werkraum ist die Stadtbibliothek ein fester Partner und wichtiger Ort der digitalen Stadtentwicklung in Gütersloh geworden.

Die geplanten Erneuerungen der IT-Ausstattung und Netzwerktechnik konnten teilweise umgesetzt werden. So hat die Stadtbibliothek seit dem Berichtsjahr einen Glasfaseranschluss. Die Erneuerung der Verwaltungs-PCs, der Computerbibliothek und der Netzwerktechnik konnten zum überwiegenden Teil umgesetzt werden. Einige Punkte mussten aus Ressourcengründen in das Folgejahr verschoben werden und sind zum Aufstellungszeitpunkt dieses Lageberichtes in Arbeit.

Der an die Stadtbibliothek Gütersloh angrenzende Domhof wurde im Herbst/Winter 2019 durch den städtischen Fachbereich Grünflächen mit Landesmitteln zu einem Lesegarten umgebaut. Der Lesegarten soll in Zukunft als Außenbereich in das Veranstaltungskonzept der Stadtbibliothek in Kooperation mit der Stadt Gütersloh integriert werden.

2.2 Allgemeine Ziele

Die Stadtbibliothek leitet ihre strategischen Ziele aus fünf allgemeinen Zielen ab, die sie in enger Anlehnung an die entsprechenden Ziele des Geschäftsbereichs Bildung, Jugend, Familie und Soziales der Stadt Gütersloh formuliert hat und die zu Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der UN (Agenda 2030) beitragen.

Allgemeine Ziele der Stadtbibliothek:

1. Die Stadtbibliothek hält ein bürgerorientiertes ganzheitliches Bildungs- und Informationsangebot vor.

Die Stadtbibliothek trägt damit zur Gewährleistung inklusiver, gerechter und hochwertiger Bildung bei und fördert die Möglichkeit lebenslangen Lernens (siehe Ziel 4, Agenda 2030).



2. Die Stadtbibliothek unterstützt durch geeignete Maßnahmen die materielle Sicherung und die Teilhabe der Menschen an Bildung, Kultur und gesellschaftlichem Leben.

Die Stadtbibliothek trägt damit zur Vermeidung von Armut (siehe Ziel 1, Agenda 2030), zur Förderung von menschenwürdiger Arbeit und Wirtschaftswachstum (siehe Ziel 8, Agenda 2030) und einer friedlichen und inklusiven Gesellschaft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung bei (siehe Ziel 16, Agenda 2030).



3. Alle Menschen, insbesondere Familien, haben in Gütersloh durch eine bedarfsgerechte Infrastruktur positive Lebensbedingungen.

Die Stadtbibliothek trägt damit zur Verringerung von Ungleichheiten bei (siehe Ziel 10, Agenda 2030) und sorgt für nachhaltigen Konsum (siehe Ziel 12, Agenda 2030).



4. Unsere Strukturen, Prozesse und Leistungen orientieren sich an den Bedürfnissen und Bedarfen der Bürger und Kooperationspartner.

Die Stadtbibliothek trägt damit zur Stärkung der Umsetzung und Belebung der lokalen und globalen Partnerschaften bei (siehe Ziel 17, Agenda 2030).



5. Die Stadtbibliothek ist innovativ und kundenorientiert. Engagierte Mitarbeiter arbeiten wirkungsorientiert nach dem Lebenslagenansatz auf der Grundlage aktueller fachlicher Stan-

dards im Interesse der Stadt Gütersloh und ihrer Einwohner.

Die Stadtbibliothek trägt damit zur Ermöglichung einer inklusiven, sicheren, widerstandsfähigen, nachhaltigen Infrastruktur (siehe Ziel 11, Agenda 2030) und zum Klimaschutz bei (siehe Ziel 13, Agenda 2030).



2.3 Strategische Ziele und ihre Umsetzung im Berichtsjahr

Die in Abschnitt 2.2. definierten allgemeinen Ziele wurden durch strategische und operationalisierte Ziele im Berichtsjahr wie folgt konkretisiert:

Allgemeines Ziel Nr. 1

Die Stadtbibliothek hält ein bürgerorientiertes ganzheitliches Bildungs- und Informationsangebot vor.

Strategisches Ziel 1.1:

Die Stadtbibliothek richtet ihre Angebote am Bildungs- und Informationsanspruch der Bürger aus. Den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen kommt ein besonderer Stellenwert zu.

Operationalisiertes Ziel 1.1.1:

Jährlich werden ca. 9 % des Medienangebots erneuert.

Zielerreichung:

Die Erneuerungsquote der eigenen Medienbestände betrug im Berichtsjahr 9,2 % (Vorjahr 9,7 %). Die Quote umfasst sowohl physische Medien als auch die digitalen Medien. Es wurden insgesamt 9.121 Medien gekauft. Nicht eingerechnet sind die gemeinschaftlich finanzierten Medienanschaffungen der Onleihe OWL, die den Kunden aller 36 Verbundbibliotheken zur Verfügung stehen.

Erläuterungen:

Im Berichtsjahr standen planmäßig 148.800 € für den Ankauf von Medien physischer und digitaler Form zur Verfügung. Investiert wurden 2019 insgesamt 140.469,05 € für den Erwerb von Medien. Zusätzlich wurden 10.521,54 € für weitere digitale Angebote (Lizenzen) verwendet. Bis 2013 waren es noch 158.800 €, die aber für die Sicherung einer schulbibliothekarischen Personalstelle seitdem jedes Jahr um 10.000 € gekürzt werden mussten. 2020 kann aufgrund eines Beschlusses des Bildungsausschusses¹ wieder der komplette Medienetat für den Ankauf von Medien und Lizenzen verwendet werden.

	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020
Etat für physische Medien	119.063,34 €	123.358,77 €	131.050,00 €
+ Onleihe	14.880,00 €	14.800,00 €	15.800,00 €
+ Ciando	2.351,67 €	2.310,28 €	0,00 €
= Vermögensplan (investiv)	136.295,01 €	140.469,05 €	146.850,00 €
<i>davon Anteil Online-Medien</i>	<i>12,6%</i>	<i>12,2%</i>	<i>10,8%</i>

¹ Beschluss zur [Drucksache 372/2018](https://ratsinfo.guetersloh.de/vorlagen), abrufbar unter <https://ratsinfo.guetersloh.de/vorlagen>

+ Freegal Music	0,00 €	0,00 €	5.800,00 €
+ ShareMagazines	0,00 €	1.069,56 €	1.100,00 €
+ TigerBooks	0,00 €	2.124,25 €	4.300,00 €
= "erweiterter Medienetat"	136.295,01 €	143.662,86 €	158.050,00 €
davon Anteil Online-Medien	12,6%	14,1%	17,1%
+ Brockhaus	1.990,99 €	2.190,09 €	2.400,00 €
+ Statista	1.707,32 €	1.707,32 €	1.700,00 €
+ Munzinger-Datenbanken	1.941,22 €	3.430,06 €	3.450,00 €
= "kalk. Medienetat incl. DB/Lizenzen"	141.934,54 €	150.990,33 €	165.600,00 €
davon Anteil Online-Medien	16,1%	18,3%	20,9%
nachrichtlich:			
Betriebskosten Digibib	1.778,13 €	1.778,13 €	1.800,00 €
Betriebskosten Onleihe	3.013,08 €	3.055,92 €	3.200,00 €

Tabelle 1: Medienetat

Die Einwerbung von Drittmitteln für den Medienankauf ist weiterhin eine wichtige Aufgabe. Diese sind meist an neue Projekte gebunden, deren Umsetzung und Abwicklung zusätzliche Personalkapazitäten im Haus binden. Dieses Personal fehlt dann im regulären Bibliotheksbetrieb.

Die Zahl der physischen Ausleihen lag im Berichtsjahr bei 523.282 (Vorjahr:569.604). Das ist ein Rückgang von knapp 8 % bei gleichzeitiger Ausleihsteigerung der digitalen Ausleihen von über 12% von 49.070 auf 55.150 eMedien in 2019. Der Rückgang der physischen Ausleihen bei gleichzeitig wachsender Nutzung digitaler Angebote ist ein bundesweiter Trend in öffentlichen Bibliotheken. Die Ausleihzahlen belegen deutlich die Veränderung der Nutzung öffentlicher Bibliotheken. So ist auch die Stadtbibliothek nicht mehr nur Ausleihort, sondern Arbeits- und Lernort, Treffpunkt und Informationsstelle. Die Definition der „Bibliothek als dritter Ort“ wird in dem Rückgang der physischen Ausleihen sichtbar und hat Auswirkungen auf statistische Auswertungen, Etatplanungen, Bestandsmanagement, räumliche Gestaltung der Stadtbibliothek und die Kompetenzen der Mitarbeiter. Dieses Change Management erfordert in Zukunft personelle und finanzielle Ressourcen. Kontinuierliche Mitarbeiterqualifikation, die Weiterentwicklung digitaler Serviceangebote und räumliche Anpassungen sind notwendige Investitionen. Gerade der zum Zeitpunkt des Lageberichtes bedingt durch den Coronavirus komplette Shutdown des öffentlichen Lebens und die damit verbunden Schließung der Bibliothek zeigt, wie notwendig und gefragt digitale Medien- und Serviceangebote für Gütersloh sind.

Operationalisiertes Ziel 1.1.2:

Mindestens 15 % des Medienetats werden für Online-Angebote (Onleihe OWL, Digitale Bibliothek etc.) verwendet.

Zielerreichung:

Im Berichtsjahr wurden 11,5 % des Medienetats für eMedien (incl. Ciando) verwendet (Vorjahr ebenfalls 11,4 %).

Erläuterungen:

In der „Onleihe OWL“ stehen mittlerweile 85.147 digitale Medien (Vorjahr: 79.610) zur Ausleihe zur Verfügung.

Die Stadtbibliothek Gütersloh verzeichnete im Berichtsjahr 55.150 Downloads von digitalen Titeln. Das sind 12% mehr im Vergleich zu 2018. 2018 hat die Stadtbibliothek Gütersloh im Rahmen dieses OWL-weiten digitalen Ausleihverbundes 14.800 € für den Erwerb von digitalen Ausleihlizenzen investiert und 2.310 € für zusätzliche digitale Medien des Anbieters Ciando, die außerhalb des Verbundes ausschließlich den Kunden der Stadtbibliothek Gütersloh zur Verfügung stehen. Damit versucht die Stadtbibliothek neben dem umfangreichen Verbundangebot der „Onleihe OWL“ ein zusätzliches ergänzendes digitales Medienangebot für die eigenen Kunden aufzubauen. Ende 2019 hat Ciando aber sein eMedien-Angebot für öffentliche Bibliotheken zum Sommer 2020 gekündigt.

Die schwierige Lizenzthematik bleibt im Bereich der eBooks nach wie vor bestehen. Einige Verlage geben für die digitale Ausleihe in öffentlichen Bibliotheken ihre eBook-Lizenzen weiterhin nicht frei, halten Lizenzen für die Onleihe neun Monate zurück oder bieten diese zu für öffentliche Bibliotheken kaum finanzierbaren Bedingungen an. Da es sich auch um beliebte Publikumsverlage, wie z.B. Kiepenheuer & Witsch, Bastei Lübbe, Random House oder Holtzbrinck handelt, führt das zu massiver Kundenkritik und einem Imageschaden für die Stadtbibliothek Gütersloh. Hinzu kamen auch 2019 massive technische Probleme durch umfangreiche Systemumstellungen des Plattformbetreibers der Onleihe, die den Bibliothekskunden den Zugriff auf eMedien oft nicht möglich gemacht hat. Leider entwickelt sich erst langsam ein Markt mit alternativen Plattformbetreibern, so dass die Stadtbibliothek Gütersloh aktuell noch von diesen technischen und lizenzrechtlichen Gegebenheiten der Plattform Onleihe abhängig ist. Der Deutsche Bibliotheksverband setzt sich deshalb seit Jahren aktiv in Gesprächen mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels und verschiedenen Regierungsgremien für einen freien Zugang zu digitalen Informationen für alle Menschen in öffentlichen Bibliotheken ein.

Neben den eMedien der Onleihe OWL und Ciando bietet die Stadtbibliothek ihren darüber hinaus verschiedenen Datenbanken mit unterschiedlichen Inhalten an.

Die digitale Bibliothek (DigiBib) bietet einen kostenlosen Zugriff auf verschiedene Datenbanken (z.B. „Statista“) und Kataloge. Das Angebot richtet sich insbesondere an Schüler, um ihre Recherchekompetenz zu erweitern. Die Lizenzkosten für die Datenbankinhalte betragen im Berichtsjahr 1.707 € (2018: 1.707 €). Im Rahmen der DigiBib ermöglicht die Stadtbibliothek ihren Kunden zudem die Recherche in den Munzinger-Datenbanken, mit Informationen zu Personen, Ländern, Chronik, sowie Online-Zugriffe auf Duden, Brockhaus und die Zeitungs-Archive der FAZ und der Süddeutschen Zeitung. Im Berichtsjahr sind für diese Online-Angebote Kosten in Höhe von über 3.968 € (2018: 3.932 €) angefallen. Aufgrund von Konsortialverhandlungen mit mehreren öffentlichen Bibliotheken in NRW konnten die Kosten finanzierbar gehalten werden.

Bei dem Portal „sharemagazines“ handelt es sich um ein digitales Zeitschriften- und Zeitungsportal ausschließlich zur Vor-Ort-Nutzung in der Stadtbibliothek. Hier können Besucher der Stadtbibliothek auch ohne Bibliotheksausweis über das freie WLAN im Haus mit ihren eigenen Endgeräten aus einem Angebot von mehr als 500 digitalen Publikumszeitschriften und Zeitungen auswählen.

2019 ist die Plattform Tigerbooks, eine Kinderbuch-App mit über 3.000 interaktiven Büchern, eBooks und Hörbüchern für Kinder zwischen 2 und 12 Jahren, mit in das Portfolio digitaler Angebote aufgenommen worden. In den ersten sechs Monaten nach Einführung wurden allein schon über 1.500 Bilderbücher herunter geladen.

Angebot	seit	Kooperation
Onleihe	2007	Onleihe OWL
Ciando	2015	
Statista	2013	Digibib
Brockhaus	2017	Digibib
Munzinger-Datenbanken: ● Personen ● Länder ● Chronik	2008	Digibib
Duden-Basiswissen Schule	2017	Digibib
Zeitungsarchive: ● FAZ ● Süddeutsche Zeitung	2019	Digibib
Wissen im Netz	2008	Digibib
ShareMagazines	2018	
Tigerbooks	2019	
Freegal	2020	
Overdrive	in Vorbereitung	

Tabelle 2: Online-Angebote im Überblick

Mit diesen digitalen Angeboten konnten in der zum Zeitpunkt dieses Lageberichtes aktuellen

Coronakrise trotz Bibliotheksschließung die Gütersloher jeden Alters mit eMedien versorgt werden. Das bestätigt den schon seit Jahren von der Stadtbibliothek vertretenen Kurs, in digitale Angebote zu investieren. Notwendig sind dafür neben den finanziellen Mitteln für Lizenzen aber auch die technische und personelle Infrastruktur, um solche Angebote aufzubauen und dauerhaft zu pflegen.

Strategisches Ziel 1.2:

Die Stadtbibliothek legt ihren Schwerpunkt beim Veranstaltungsangebot auf die Vermittlung der digitalen Kompetenz.

Operationalisiertes Ziel 1.2.1:

In der Q-thek finden jährlich 10 Veranstaltungen und Einführungen zu Online-Angeboten und den speziellen Online-Dienstleistungen der Stadtbibliothek statt. Die Stadtbibliothek kooperiert in diesem Bereich mit der VHS.

Zielerreichung:

2019 wurden 11 Veranstaltungen mit 89 Teilnehmern durchgeführt (Vorjahr: 13 Veranstaltungen mit 119 Teilnehmern).

Erläuterungen:

Die Veranstaltungsreihe „Wissenshäppchen“, die regelmäßig in der Q-thek (2. OG) und seit Oktober im digitalen Werkraum als offenes Angebot für alle interessierten Besucher durchgeführt wird, hat in 11 Terminen mit 89 Besuchern eine sehr erfolgreiche Fortsetzung gefunden. In Kooperation mit der VHS und auch dem Makerspace Gütersloh e.V. standen digitale Themen wie Smartphone-Nutzung, Bildbearbeitung, Streaming, Gaming, Programmierung oder auch die Vorstellung der digitalen Ausleihe „Onleihe OWL“ mit den neuen eLearning-Angeboten auf dem Programm. Durch die Einbindung in das VHS-Programm konnten neben den Bibliothekskunden zudem neue Interessenten gewonnen werden. Die Veranstaltungsreihe ist damit ein sehr erfolgreiches Beispiel für die Kooperation und Vernetzung von Stadtbibliothek und weiteren Partnern im Bereich digitaler Bildung.

Neben den Veranstaltungen zur digitalen Ausleihe in der Reihe der „Wissenshäppchen“ wurden im Berichtsjahr wöchentliche eBook-Sprechstunden angeboten. Leser können am Informationsplatz im 2. OG in dieser Zeit eine individuelle Beratung im Umgang mit ihren Lesegeräten, der Installation und Einrichtung der digitalen Ausleihe bekommen. Auch hier handelt es sich um ein offenes Angebot ohne vorherige Anmeldung. 2019 haben in den 45 Terminen 113 Kunden diese Sprechstunde besucht.

Die Social-Media-Aktivitäten der Stadtbibliothek begleiten die tägliche Arbeit, gewähren den Nutzern einen Blick hinter die Kulissen und bewerben auf diesen Kanälen die Veranstaltungsreihen wie „Lesefrühling“, „Lesestadt“ oder die „Wissenshäppchen“. Sie sind damit ein wesentliches Marketing- und Kommunikationsinstrument der Bibliothek.

Operationalisiertes Ziel 1.2.2:

Es werden mindestens 80 % der Klassen an den weiterführenden Schulen mit einer fachlich geleiteten Schulbibliothek durch die verschiedenen Module des zwischen Schule und Stadtbibliothek vereinbarten Strukturplans erreicht.

Zielerreichung:

Die Mehrzahl der beteiligten Schulen hat mit 80 % der Klassen 5 – 10 die Angebote der Schulbibliotheken genutzt.

Erläuterungen:

An acht von neun weiterführenden Schulen und der Mosaikschule (Förderschule des Kreises Gütersloh) werden Schulbibliotheken durch Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek fachlich geleitet bzw.

sind im Aufbau. Die Finanzierung erfolgt durch den Fachbereich Jugend und Bildung.

Ziel und Aufgabe der Schulbibliotheken bestehen darin, die Lesefähigkeit, die Lesebereitschaft und die Medienkompetenz der Schüler zu fördern und zu entwickeln. Die Einbeziehung von Eltern, Lehrern und Schülern in die Bibliotheksarbeit spielt hierbei eine entscheidende Rolle. Die sechs Mitarbeiterinnen nehmen mit Unterstützung von freiwillig engagierten Schülern, Eltern und Lehrern folgende Aufgaben wahr:

- ▶ fachliche Leitung der Schulbibliotheken einschließlich Anleitung und Koordination der ehrenamtlich mithelfenden Schülern und Eltern
- ▶ Bestandsaufbau und -pflege
- ▶ Beratung und Information
- ▶ Leseförderung und Medienerziehung
- ▶ Begleitung und Betreuung von Unterrichtsvorhaben
- ▶ Programm- und Öffentlichkeitsarbeit.

Unter der Bezeichnung „Lesepartner Gütersloh“ besteht eine regelmäßige Zusammenarbeit zwischen Stadtbibliothek und Schulen, die im Projekt „Bildungspartner NRW“ landesweit vernetzt ist. In diesem Rahmen wurde bereits 2005 ein Strukturplan entwickelt, der Unterrichtsinhalte und Bibliotheksnutzung verknüpft. Oberstes Ziel ist, jeden Schüler und jeden Lehrer mindestens einmal im Schuljahr mit einem Medien- oder Veranstaltungsangebot der Stadtbibliothek oder einer Schulbibliothek zu erreichen.

Die Programmarbeit der Schulbibliotheken umfasst im Einzelnen:

- ▶ Klassenführungen zur Einführung in die Bibliotheksbenutzung
- ▶ Bibliotheksunterricht
- ▶ digitale Angebote, soweit es die Ausstattung zulässt, z. B. digitale Rallyes durch die Bibliothek
- ▶ Autorenlesungen, Bücherrätsel, Buchvorstellungen, Schreib- und Vorlesewettbewerbe
- ▶ Mitwirkung am „Sommerleseclub“

2019 fanden in den Schulbibliotheken insgesamt 55 Führungen mit 1.293 Schülern, 398 Veranstaltungen mit 9.291 Schülern sowie 1.554 mal Bibliotheksunterricht mit 30.567 Schülern statt.

Die Zahl der Führungen und Veranstaltungen ist je Schule auch abhängig von den Stundenkontingenten des Fachpersonals, ausreichenden Arbeitsplätzen und den Öffnungszeiten.

Die einzelnen Schulbibliotheken weisen in Bezug auf Räumlichkeiten, Möblierung, Medienbestand, Öffnungszeiten, Finanzierung und Anbindung an das EDV-System der Stadtbibliothek sehr unterschiedliche Voraussetzungen auf.

Operationalisiertes Ziel 1.2.3:

Allen Oberstufen-Schülern in Gütersloh wird ein Facharbeitsrecherche-Training angeboten. Dabei geht es um die Schulung von Recherchetechniken und die Unterstützung bei der Themenfindung.

Zielerreichung:

Es werden für Schüler individuelle Beratungsstunden zur Facharbeitsrecherche in der Stadtbibliothek angeboten. Zusätzlich können Schüler sich in ihren Schulbibliotheken zur Facharbeitenrecherche beraten lassen.

Erläuterungen:

Neben den von Mitarbeitern der Stadtbibliothek produzierten erklärenden Video-Tutorials zur Facharbeitenrecherche gab es im ersten Schulhalbjahr 2019 mehrere Beratungstermine, in denen Schüler sehr intensiv und individuell zu ihrer Facharbeitsrecherche beraten werden konnten.

Unterstützend wurden rund 480-mal die Video-Tutorials² mit Erklärungen zum richtigen Rechercheweg und den Möglichkeiten der Datenbanken auf Youtube abgerufen.

Bislang galt für Schüler ab dem 16. Lebensjahr eine ermäßigte Jahresgebühr von 10 Euro. Inzwischen wurde für die Schüler der Gütersloher weiterführenden Schulen die Kostenfreiheit bis zum 18. Lebensjahr ausgedehnt. Die Änderung führte zu einem deutlich spürbaren Besucherzuwachs in der entsprechenden Altersgruppe.

Operationalisiertes Ziel 1.2.4:

Darüber hinaus werden „Dialog in Deutsch“, „Literaturkreis“ und „Türkischer Literaturkreis“ sowie die Veranstaltungsangebote für die „Generation Plus“ weitergeführt.

Zielerreichung:

Insgesamt fanden 237 Veranstaltungen mit 1.698 Besuchern statt.

Erläuterungen:

Im Rahmen von „Generation Plus“ bietet die Stadtbibliothek neben Film- und Spielnachmittagen auch das sehr beliebte Gedächtnistraining an. Daneben treffen sich in der Stadtbibliothek wöchentlich mittlerweile vier „Dialog in Deutsch“-Gruppen. 2019 haben in diesen 122 Terminen 476 Migrantinnen die Gesprächsrunden besucht, um die deutsche Sprache zu trainieren. Zu den neun Terminen des „Türkischen Literaturkreises“ kamen 37 an türkischer Literatur und Sprache interessierte Besucher und an den sieben Terminen des in Kooperation mit dem Literaturverein stattfindenden „Literaturkreises“ haben 133 interessierte Leser teilgenommen. Alle diese Veranstaltungen könnten ohne die zahlreiche ehrenamtliche Unterstützung nicht durchgeführt werden.

Allgemeines Ziel Nr. 2:

Die Stadtbibliothek unterstützt durch geeignete Maßnahmen die materielle Sicherung und die Teilhabe der Menschen an Bildung, Kultur und gesellschaftlichem Leben.

Strategisches Ziel 2.1:

Die Stadtbibliothek bietet Kindern kostenfreie Angebote und verbessert durch ihre kostenermäßigsten Angebote die Bildungschancen von finanziell beeinträchtigten Menschen.

Strategisches Ziel 2.2:

Die Stadtbibliothek fördert durch ihre Lese- und Lernangebote und deren aktive Vermittlung die Teilnahme am Bildungssystem.

Operationalisiertes Ziel 2.2.1:

Das eingeführte Leseförderungskonzept „Komm mit in die Bibliothek“ hat sich etabliert und steht allen Tageseinrichtungen für Kinder (TEK) zur Verfügung.

Zielerreichung:

Das Programm „Komm mit in die Bibliothek“ für TEK wird weiterhin durchgeführt. Das Programm umfasst fünf verschiedene Veranstaltungen für Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren.

Erläuterungen:

Mit Hilfe von klassischen und digitalen Medien werden die Angebote der Bibliothek auf spielerische Weise vorgestellt und erlebt. Die Buchungen sind im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen (2018: 23 Veranstaltungen, 2019: 32 Veranstaltungen). Besonders nachgefragt ist das Basisangebot für die angehenden Schulkinder (25 Veranstaltungen mit 343 Teilnehmenden).

² https://www.youtube.com/watch?v=YTpgw9VptnY&list=PLHqTyPcxcDqIbGGHW0v1_8DEa_uNv1v1n

Operationalisiertes Ziel 2.2.2:

Grundschulen nehmen an 90 Veranstaltungen (inklusive Führungen) teil, die auf dem Programm „Schritt für Schritt - Buchstabenfit“ basieren. Aufgrund der Ausstattung aller Gütersloher Grundschulen mit Tablets wird das Programm für Grundschüler weiter in Richtung digitale Medieninhalte modifiziert und erprobt.

Zielerreichung:

2019 wurden im Rahmen des Programms „Schritt für Schritt – Buchstabenfit“ insgesamt 58 (2018: 63) Veranstaltungen durchgeführt.

Erläuterungen:

Das Leseförderungsangebot „Schritt für Schritt – Buchstabenfit“ ist weiterhin von den Grundschulen stark nachgefragt, gebucht wurden weniger Veranstaltungen als in 2018. Das hängt mit der erhöhten Nachfrage der TEK (beschrieben unter dem operationalisierten Ziel 2.2.1) zusammen. Um mehr freibuchbare Termine anbieten zu können, gab es in 2019 nicht die Möglichkeit als Kooperationsklasse teilzunehmen. Kooperationsklassen besuchen innerhalb von 18 Monaten die Bibliothek regelmäßig zu verschiedenen Veranstaltungen.

Das Team der Kinder- und Elternbibliothek hat sich in einer ganztägigen Schulung zum Medienkompetenzrahmen NRW weiter gebildet. Alle vorhandenen Veranstaltungen für Grundschulen wurden daraufhin überprüft und in die Struktur des Medienkompetenzrahmens eingeordnet. Die Stadtbibliothek unterstützt mit dieser Maßnahme die Schulen bei der gesetzlich vorgeschriebenen Umsetzung.

Operationalisiertes Ziel 2.2.3:

Der Strukturplan der Schulbibliotheken wird überarbeitet.

Zielerreichung:

Die bisherigen Angebote des Teams Schulbibliotheken lassen sich in die Kompetenzbereiche des Medienkompetenzrahmens einordnen. In enger Abstimmung mit den Mediothekskoordinatoren aus den Lehrerkollegien werden weitere Angebote erarbeitet, so dass sich die Schulbibliotheken weiter als Lernorte im Sinne des Medienkompetenzrahmens etablieren können.

Erläuterungen:

Der Medienkompetenzrahmen NRW ist eine verbindliche Richtlinie für Schulen zur Vermittlung von Medienkompetenz. Er ist aufgeteilt in verschiedene Kompetenzbereiche, z. B. Informieren und Recherchieren, Produzieren und Präsentieren, Analysieren und Reflektieren. Die Teilkompetenzen können entsprechend dem Medienkompetenzrahmen auch an so genannten „außerschulischen Lernorten“ vermittelt werden. In enger Abstimmung mit den Mediothekskoordinatoren wird ermittelt, welche Teilkompetenzen in den Schulbibliotheken erworben werden können. Daraufhin werden Veranstaltungs- und Unterrichtskonzepte erarbeitet, die durch die Neufassung des Strukturplans abgebildet und strukturell verankert werden sollen.

Operationalisiertes Ziel 2.2.4:

Schwerpunkt in den fachlich geleiteten Schulbibliotheken wird die Lese- und Medienkompetenzförderung werden.

Zielerreichung:

Es werden für die Leseförderung als auch für die Medienkompetenzförderung Angebote entwickelt, die in Gruppen oder Klassen nutzbar sind. Diese Angebote sollen in Abstimmung und Beratung mit dem Gremium der Lesepartner in den Strukturplan eingefügt und somit langfristig von allen Klassen durchlaufen werden.

Erläuterungen:

In den Schulbibliotheken ist ein Rückgang der Lesekompetenz und der Lesemotivation spürbar, was

auch durch die aktuelle IGLU-Studie belegt wird. Ziel ist es, Angebotsformate zu entwickeln, die sowohl leistungsstarke als auch -schwache Schüler ansprechen und in hohem Maße lesemotivierend wirken.

2019 war es noch nicht möglich, ein solches Angebot zu entwickeln. Maßnahmen zur Lesekompetenz und Lesemotivation erfordern eine enge Zusammenarbeit der Lesepartner, also dem gemeinsamen Gremium der Schulbibliothekarinnen und den Koordinierungslehrern ihrer jeweiligen Schule. 2019 stand allerdings die digitale Entwicklung im Fokus des Gremiums, besonders geprägt durch die deutlich unterschiedliche digitale Ausstattung. Lese- und Medienkompetenzförderung bleiben die beiden zentralen Themen der Schulbibliotheken.

Einer der wichtigsten Aspekte der Lesemotivation bei Schülern ist ein aktueller und attraktiver Medienbestand. Er lag in den Schulbibliotheken im Jahr 2019 bei fast 70.000 Medieneinheiten (ME).

Schulbibliothek	Gesamtbestand	Zugänge	Erneuerungsquote
Anne-Frank-Schule	12.317 ME	676 ME	5,5%
Ev. Stift. Gymnasium	10.892 ME	538 ME	4,9%
Freiherr-vom-Stein-Schule	7.378 ME	87 ME	1,2%
Gesamtschule 3	0 ME	0 ME	
Geschwister-Scholl-Schule	9.078 ME	317 ME	3,5%
<i>[Hauptschule Nord]</i>	<i>148 ME</i>	<i>1 ME</i>	<i>0,7%</i>
Hauptschule Ost	3.058 ME	112 ME	3,7%
Janusz-Korczak-Schule	10.165 ME	404 ME	4,0%
Mosaikschule	2.132 ME	105 ME	4,9%
Städt. Gymnasium	13.699 ME	452 ME	3,3%
Summe Schulbibliotheken	68.867 ME	2.692 ME	3,9%

Tabelle 3: Medienbestände der Schulbibliotheken³

Für die Finanzierung der Medienzugänge sind die Schulen zuständig. Die durchschnittliche Erneuerungsquote liegt bei 3,9 %. Das bedeutet, dass ein Medium im Schnitt 25 Jahre im Bestand verbleibt. Falls sich die Erneuerungsquote nicht erhöht, führt dies in den nächsten Jahren zu einem veralteten, unattraktiven oder zu einem deutlich kleineren Bestand, der nur noch ausgewählte Schwerpunkte abdecken kann. Zudem werden die Schulbibliotheken im Rahmen der digitalen Schulentwicklung in ihren digitalen Bestand, z.B. in Form von Lernapps u.ä., investieren müssen.

Operationalisiertes Ziel 2.2.5:

In der Leseförderung für alle Altersgruppen werden neue Veranstaltungsformate weitergeführt. Digitale Angebote werden durch den Einsatz von mobilen Endgeräten (z. B. Tablet, Smartphone) umgesetzt und Multiplikatoren in ihren Kompetenzen geschult.

Zielerreichung:

Das digitale Angebot für Kinder wurde ausgebaut.

Erläuterungen:

In 23 digitalen Veranstaltungen mit Grundschulen und TEK wurden insgesamt 512 Kinder geschult. Ein weiteres digitales Angebot startete zu den Sommerferien. „Tigerbooks“, eine Kinderbuch-App mit über 3.000 interaktiven Büchern, eBooks und Hörbüchern für Kinder zwischen 2 und 12 Jahren. Mit einem gültigen Bibliotheksausweis können sich Kunden für 14 Tage über eine Lizenz auf das gesamte Angebot zugreifen.

³ Der hier verzeichnete Bestand der Hauptschule Nord ist der für die Dritte Gesamtschule vorgesehene Teil des Hauptschul-Bestandes. Inzwischen wurde auch ein Teil des Bestandes aus der Freiherr-vom-Stein-Schule (vor allem Bücher für jüngere Schüler ab 10 Jahren) ausgewählt und in die Dritte Gesamtschule verbracht. Dort liegt der Bestand nun bei 474 Medieneinheiten. Entliehen werden können diese Titel leider nicht, siehe Operationalisiertes Ziel 2.2.6.

Operationalisiertes Ziel 2.2.6:

Ein Konzept für die Schulbibliothek in der dritten Gesamtschule wird entwickelt.

Zielerreichung:

Ein Mediothekskonzept ist erstellt. Es kann an die fertig gestellten Räumlichkeiten oder veränderte Bedingungen im Zuge der Digitalisierung angepasst werden. Dies geschieht in enger Abstimmung mit dem Medienkonzept der Schule.

Erläuterungen:

Übergangsweise konnte zu Beginn des Schuljahres 2019/2020 ein kleiner Raum als Mediothek eingerichtet werden. Dieser wird regelmäßig auch durch die Ganztagsbetreuung genutzt. Die Medien der Hauptschule Ost wurden gesichtet und die nutzbaren Medien im Raum untergebracht. Als Mediothek ist der Raum allerdings nicht verwendbar, da Regale durch die Doppelnutzung mit der Ganztagsbetreuung noch keinen Platz haben. Auch ein Arbeitsplatz für die Verbuchung der Medien fehlt noch. Sobald die Mediothek eingerichtet ist, wird die Bibliothekarin der Freiherr-vom-Stein-Realschule an der Gesamtschule 3 regelmäßige Öffnungszeiten einrichten und Veranstaltungen zur Lese- und Recherechförderung anbieten.

Die Öffnungszeiten der Schulmediotheken stehen in Korrelation zur Anzahl der Schüler an der jeweiligen Schule. Da mit Beginn des Schuljahres 2019/2020 an der Freiherr-vom-Stein-Realschule und der Gesamtschule 3 etwa gleich viele Schüler unterrichtet werden, wäre eine Reduzierung der Personalstunden der schulbibliothekarischen Arbeitskraft an der Freiherr-vom-Stein-Realschule folgerichtig. Aus den oben genannten Gründen bleibt die Stundenverteilung aber noch wie gehabt.

Die schulbibliothekarische Versorgung der Schüler der Gesamtschule 3 erfolgt derzeit mittels Klassenbesuchen im achtwöchigen Turnus. Ein spontaner Besuch durch Schüler ist leider nicht möglich.

Strategisches Ziel 2.3:

Die bisher erfolgreichen Veranstaltungsformate werden weiter fortgeführt.

Operationalisiertes Ziel 2.3.1:

„Lesefrühling“ (in Kooperation mit der Stadtbibliothek Bielefeld)

Zielerreichung:

Die Veranstaltungsreihe „Lesefrühling – Die Kinder-Literaturtage “ wurde auch 2019 in bewährter Weise weitergeführt.

Erläuterungen:

Der „Lesefrühling“ wurde im Berichtsjahr zum vierzehnten Mal kommunal übergreifend und gemeinsam von den Stadtbibliotheken Bielefeld und Gütersloh in effektiver Arbeitsteilung durchgeführt. Vom 7. Mai bis 7. Juni fanden in den beiden Zentralbibliotheken jeweils 11 Lesungen für Kinder statt.

Bekannte und beliebte Autorinnen und Autoren (u. a. Stefanie Taschinski, Fritzi Bender, Annette Langen) stellten insbesondere für 4- bis 12-jährige Kinder ihre neuen Bücher vor. Neben Sachbuchlesungen gab es viele Kinderbücher aus dem fantastischen Genre. Die Zahl der Teilnehmenden betrug 872 Personen.

Operationalisiertes Ziel 2.3.2:

„Sommerleseclub“

Zielerreichung:

Das Leseförderprogramm „Sommerleseclub“ wurde 2019 in überarbeiteter Form weitergeführt.

Erläuterungen:

Der „Sommerleseclub“ startete 2019 mit einem neuen Konzept. Neben den bisherigen Zielgruppen

von Schülern der Klassen 5 bis 10, ist es jetzt möglich, dass Leser aller Altersgruppen, alleine oder als Team (Familie, Freunde, Nachbarn) teilnehmen. Sie lesen über den Sommer hinweg Bücher, hören Hörbüchern und besuchen literaturbasierte Veranstaltungen in der Bibliothek.

Viele Teilnehmer haben schon einen Ausweis in der Stadtbibliothek. Besonders in den Schulbibliotheken wird über Aktionen für die Teilnahme am Sommerleseclub geworben. Teilgenommen haben 2019 579 Personen im Alter zwischen 3 und 76 Jahren. Neu war auch ein spezielles Veranstaltungskonzept rund um den „Sommerleseclub“ mit insgesamt 10 Veranstaltungen und 305 Teilnehmenden. In 2020 soll das Veranstaltungsportfolio um Angebote für jüngere Kinder erweitert werden. Angesichts der aktuellen Coronakrise werden 2020 verstärkt digitale Formate eine Rolle spielen.

Operationalisiertes Ziel 2.3.3:

Angeboten werden seit Jahren Vorleseangebote in Deutsch und Polnisch. Eine konkrete Ausweitung des Angebotes um andere Sprachen ist derzeit nicht geplant.

Zielerreichung:

Die Vorlese-Veranstaltungen konnten aufgrund mangelnder Nachfrage und fehlender Ehrenamtlicher nicht in gleichen Umfang fortgeführt werden. Die einzelnen Veranstaltungsformate werden laufend überprüft.

Erläuterungen:

Die Veranstaltungsformate „Gütersloh liest vor“, „Lesekrümel“, „Vorlesen in polnischer Sprache“ und „Singen für Kinder“ laufen weiterhin sehr erfolgreich. Die Angebotsstruktur und der zeitliche Umfang sind immer wieder von den ehrenamtlichen Ressourcen abhängig.

Allgemeines Ziel Nr. 3:

Alle Menschen, insbesondere Familien, haben in Gütersloh durch eine bedarfsgerechte Infrastruktur positive Lebensbedingungen.

Strategisches Ziel 3.1:

Die Stadtbibliothek ist offen für alle Menschen und schafft insbesondere Angebote für Familien.

Operationalisiertes Ziel 3.1.1:

Die Stadtbibliothek präsentiert sich als attraktiver und für alle offener Veranstaltungsort

Zielerreichung:

Die Stadtbibliothek beteiligt sich an der „Nacht der Bibliotheken 2019“.

Erläuterungen:

Die „Nacht der Bibliotheken“ findet alle zwei Jahre landesweit unter einem besonderen Motto statt und soll die Menschen auf die vielfältigen Angebote der Bibliotheken aufmerksam machen. 2019 lautete es „Mach es“. Die Stadtbibliothek hat dazu eine ganze Nacht ihr Haus geöffnet. Neben eigenen Angeboten wie Gaming mit einer VR-Brille oder einer QR-Rallye durch die ganze Bibliothek waren viele Kooperationspartner und Vereine aus Gütersloh mit dabei. Vom 3D Druck beim Makerspace Gütersloh e.V. über Mangazeichnen, Stricken, einem Spieleturnier bis zum Abseilen unter der Aufsicht der Kletter-AG der Anne-Frank-Gesamtschule konnten die Besucher in der Nacht viele Aktionen ausprobieren und einfach nach dem Motto der Nacht „machen“. Die Mitarbeiter konnten an dem Abend über 471 Besucher in der Stadtbibliothek begrüßen.

Strategisches Ziel 3.2:

Die Stadtbibliothek bietet vor Ort eine Lernumgebung an, die sowohl das konzentrierte individuelle Lernen als auch gemeinschaftliches Lernen ermöglicht.

Operationalisiertes Ziel 3.2.1:

Die weitere Schaffung von individuellen Lernräumen in der Bibliothek soll im Rahmen einer Neukonzeptionierung der gesamten Bibliothek in den nächsten Jahren weiter verfolgt werden.

Zielerreichung:

Entwicklung eines Bibliothekskonzeptes „Bibliothek neu denken“ mit dem Design-Thinking-Ansatz

Erläuterung:

Die Nutzung der Stadtbibliothek hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Von der reinen Ausleihe vor Ort entwickelte sich die Nutzung in Richtung digitaler Dienstleistungen und Menschen treffen sich in der Bibliothek vermehrt zum Lernen und Arbeiten. Zukünftig soll sich die Stadtbibliothek weiterhin zu einem sichtbaren Teil der Stadtgesellschaft entwickeln. Einem Ort der Begegnung, an dem Menschen zusammenkommen, um zu arbeiten und sich auszutauschen und an dem sie gemeinsam kreativ sind. Und dafür braucht die Stadtbibliothek die passende räumliche Ausstattung und ein modernes Bibliothekskonzept. Dieses soll unter Beteiligung der Kunden und Gütersloher entwickelt werden.

Aus diesem Grund wurde seit 2018 das Team der Stadtbibliothek intensiv in dem Design-Thinking-Ansatz zur Lösung von verschiedenen Fragestellungen geschult und trainiert. Design Thinking ist ein Ansatz, der partizipativ zum Lösen von Problemen und zur Entwicklung neuer Ideen führen soll.

Bis Frühjahr 2019 haben zwei Arbeitsgruppen mit diesem Ansatz Fragestellungen zu den Bereichen „Lernräume“ und „Angebote für Jugendliche“ erarbeitet. Die Ergebnisse der Interviews und Prototypen-Präsentation flossen dann in einen ersten Planungsworkshop zur neuen konzeptionellen und räumlichen Gestaltung der Stadtbibliothek und auch in die konkreten Planungen des Digitalen Werkraums (siehe 3.2.2.) ein. Für die Begleitung des gesamten Prozesses und die Erarbeitung eines Konzeptes konnte der niederländische Architekt und Designer Aat Vos gewonnen werden. Aat Vos ist weltweit als Fachmann in der konzeptionellen Entwicklung von Kultureinrichtungen zu 3. Orten gefragt. Er verfolgt in seiner Arbeit einen sehr partizipativen Ansatz. Wichtig für die Planungen und Entwürfe sind zum einen das inhaltliche Konzept, die Erfahrung und Ideen der Mitarbeiter und ganz besonders auch das Feedback der Kunden bzw. Bürger, welches anhand des Design-Thinking-Ansatzes gewonnen werden kann.

Die Entwicklung des Bibliothekskonzeptes „Bibliothek neu denken“ baut daher auf intensive Beteiligung der Bibliothekskunden und der Mitarbeiter auf und ist ein langfristiger Prozess über mehrere Jahre mit mehreren Workshop- und Planungsphasen. Neben der Gesamtplanung der Bibliothek ist ab Mitte 2019 mit mehreren Fragestellungen speziell der Bereich der Kinderbibliothek sowohl räumlich wie auch veranstaltungstechnisch in den Fokus genommen worden. Aus den Erkenntnissen von zahlreichen Interviews mit Eltern und Kindern und einer intensiven Prototypen-Phase sind dann Ende 2019 erste Planungsideen für die Kinderbibliothek entstanden, die dann 2020 in eine Gesamt- oder Teilumsetzung fließen sollen.

Operationalisiertes Ziel 3.2.2:

Im Rahmen des „Digitalen Aufbruchs Gütersloh“ wird in der Stadtbibliothek der „Digitale Werkraum“ eingerichtet.

Zielerreichung:

Der Digitale Werkraum wird ein neuer Lern- und Arbeitsort in der Stadtbibliothek

Erläuterung:

Der Digitale Werkraum wurde am 1. Oktober 2019 offiziell im 2. OG der Stadtbibliothek eröffnet. Die Bertelsmann Stiftung hat die Umsetzung des Projektes mit 200.000 € für Umbauarbeiten, Mobiliar und digitaler Technik finanziert. „Denken, machen, teilen“ – der Dreiklang steht als Konzept hinter der räumlichen Aufteilung im neuen 200 qm großen Arbeits- und Lernbereich der Stadtbibliothek. Im Bereich „Denken“ finden sich kleine Arbeitszonen mitten im Medienbestand der Stadtbibliothek. Die

Lernboxen bieten Raum zum Rückzug und zum konzentrierten Arbeiten. Der Bereich „Machen“ ist mit seiner Einrichtung und flexiblen Gestaltungsoptionen die Kreativzone für den Austausch in der Gruppe. Austausch, Kommunikation und Information stehen im Bereich „Teilen“ im Fokus. Der Meeting-Raum bietet mit verschiedenen Ausstattungen für Workshops mit bis zu 15 Personen Platz, oder als Vortragsraum für maximal 30 Personen. Der Digitale Werkraum ist mit flexiblen analogen und digitalen Whiteboards ausgestattet. Somit bietet er Gruppen bis zu 30 Personen die Möglichkeit von Co-Working, Konferenzen oder offenen Veranstaltungen. Der Digitale Werkraum hat sich in den ersten Monaten als ein Ort der Kommunikation, ein Treffpunkt für alle, die gemeinsam gestalten wollen, entwickelt. Der Raum steht allen offen, die allein oder gemeinsam an digitalen Projekten arbeiten möchten. Informationen, Wissen und Ideen sollen in dieser Kreativwerkstatt erfahren, ausgetauscht und weitergegeben werden.

Geplant als der analoge Ort des Digitalen Aufbruchs Gütersloh wurde der Digitale Werkraum sehr schnell nicht nur von den Denklaboren und den Morgenmachern genutzt, sondern auch als interaktiver Bereich für kleinere Workshops sozialer Einrichtungen, Gütersloher Vereinen oder auch einzelnen Firmenteams genutzt. Zudem ist er an jedem Öffnungstag von Schülern und Lernenden bevölkert. Hier zeigt sich auch ein positives Ergebnis der aktuellen konzeptionellen Arbeit an einem neuen Bibliothekskonzept. Die Ergebnisse der Design-Thinking-Arbeitsgruppe zur Fragestellung von modernen Lernräumen wurden in den Planungen des Digitalen Werkraums umgesetzt. Die Stadtbibliothek sieht den Digitalen Werkraum als einen Prototypen für die weitere Umgestaltung der Bibliothek. Die ersten Monate haben aufgrund des sehr positiven Nutzerfeedbacks und den Reservierungszahlen den eingeschlagenen Weg bestätigt. Bis kurz vor der durch Corona bedingten Komplettschließung im März dieses Jahres ist der Bereich 75mal für solche Zwecke gebucht worden. Zudem hat der Verein Makerspace Gütersloh e.V. mit seinen wöchentlichen Treffen und dem monatlichen Repaircafé im Werkraum seinen neuen Standort bekommen. Die in Kooperation mit der VHS stattfindenden Veranstaltungsreihe „Wissenshäppchen“, die über digitalen Themen informiert, ist seit Eröffnung im Oktober auch im Digitalen Werkraum angesiedelt.

Der Digitale Werkraum hat sich somit in den letzten Monaten zu einem innovativen und bedeutenden Ort der digitalen Entwicklung und des Austauschs in der Stadtbibliothek Gütersloh entwickelt.

Er ist der Ort in Gütersloh, an dem Stadtgesellschaft und Unternehmen aller Branchen zusammenkommen, um gemeinsam zu lernen, zu experimentieren und um Innovationen anzustoßen.

Operationalisiertes Ziel 3.2.3:

Die Stadtbibliothek unterstützt Jugendliche in ihren Lernmöglichkeiten .

Zielerreichung:

Die Stadtbibliothek organisiert „Lange Lernnächte“ im Vorfeld der Abiturprüfung 2019.

Erläuterungen:

Die Stadtbibliothek wird seit Jahren intensiv von Schüler als Lernort genutzt. Besonders in den Zeiten vor den Abiturprüfungen sind während der regulären Öffnungszeiten oft alle Arbeitsplätze belegt. Die Stadtbibliothek hat deshalb 2019 zum ersten Mal sogenannte Lernnächte angeboten. An drei Abenden in der Woche vor den ersten Abiturprüfungen hat die Bibliothek ihre Öffnungszeiten bis 23 Uhr für Abiturienten verlängert. Als Lernmotivation und Unterstützung waren neben kleinen Erfrischungen auch kurze Nackenmassagen organisiert. Es waren jeden Abend ca. 50 Schüler im Haus. Eine kleine Befragung an den Tagen hat gezeigt, dass sie sehr dankbar über diese zusätzlichen Öffnungszeiten und auch das unterstützende Zusatzangebot waren. Für 2020 war deshalb eine Ausweitung der Langen Lernnächte auf sechs Abende geplant, was nun durch die aktuelle Coronakrise nicht umgesetzt werden kann. Die Stadtbibliothek wird aber an diesem Veranstaltungsformat festhalten und in neue Planungen gehen, sobald die Rahmenbedingungen dieses wieder zulassen.

Strategisches Ziel 3.3:

Die Stadtbibliothek ist offen für alle Menschen und ermöglicht es ihren Besuchern, sich in einem geschützten Raum zu treffen.

Zielerreichung:

Kein konkretes Ziel.

Erläuterungen:

Im Berichtsjahr kamen 188.195 (2018: 193.481) Besucher in die Bibliothek. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von ca. 2,7 %. Viele dieser Besucher nutzen die rund 160 öffentlichen Sitz- und Arbeitsplätze im Haus, um dort zu arbeiten, sich zu informieren, zu spielen und einfach nur, um sich zu treffen. Der zahlenmäßige Besucherrückgang lässt sich dadurch erklären, dass viele Kunden, besonders Schüler die Stadtbibliothek als wichtigen Lernort sehen und sich mittlerweile über Stunden hier aufhalten. Die Folge ist eine geringere Kundenbewegung und an bestimmten Tagen zudem Engpässe von freien Arbeitsplätzen. Ein weiterer Grund für diesen leichten Rückgang können auch technische Probleme mit der eingebauten Besucherzählung im Berichtsjahr sein. Daneben findet über das ganze Jahr eine große Zahl von Veranstaltungen, von Vorlesestunden über Literaturkreise bis zu Filmnachmittagen für Senioren statt. Die Stadtbibliothek ist auch Raum für einige öffentliche Gruppen, die hier ihre Sprechstunden anbieten, wie der Senioren- und der Behindertenbeirat und neu im Berichtsjahr die Sprechstunde der Ehrenamtskoordinatorin. Die Stadtbibliothek präsentiert sich damit als ein für die Bürger und deren Interessenvertreter geschützter und kommerzfreier öffentlicher Ort.

Die Stadtbibliothek verfügt über 17 PCs mit Internetzugang (15 PCs in der Q-thek, 2 PCs im Kindermedienspielfeld) sowie 6 dezentral aufgestellte PCs für reine Katalog-Recherchen. Bibliothekskunden, die ihre Laptops oder Smartphones mitbringen, können das kostenfreie WLAN der Bibliothek nutzen.

Die intensive Nutzung als Lernort und Treffpunkt wird in Zukunft die Schaffung weiterer Lern-, Arbeits- und Treffpunktplätze und fachliche Überlegungen zur Lärmreduzierung erforderlich machen. Zudem wird kontinuierlich an der Verbesserung der technischen Infrastruktur für die Kunden gearbeitet.

Strategisches Ziel 3.4:

Die Gestaltung des Gebäudes erfolgt attraktiv und kundenfreundlich.

Operationalisiertes Ziel 3.4.1:

Planung der Modernisierung der Kinderbibliothek

Zielerreichung:

Die Planungen für eine Renovierung der Kinder- und Elternbibliothek konnten aufgrund der Spende der Bertelsmann SE wieder aufgegriffen werden.

Erläuterungen:

Die seit Jahren ausstehende Renovierung der sehr gut frequentierten und beliebten Kinder- und Elternbibliothek konnte aufgrund der Spende der Bertelsmann SE aus Anlass des 75. Geburtstages von Frau Mohn wieder aufgenommen werden. Der im Herbst 2018 angestoßene Prozess zur Entwicklung eines Bibliothekskonzeptes (s. Operationalisiertes Ziel 3.2.1) umfasst auch die Kinder- und Elternbibliothek. 2019 wurden über den Design-Thinking-Ansatz diverse Fragestellungen speziell für diesen Bereich bearbeitet. In Zusammenarbeit mit dem Architekten und Designer Aat Vos, der auch die Planungen und Entwicklung eines gesamten Bibliothekskonzeptes in Gütersloh begleitet, wurden die Erkenntnisse daraus bis März 2020 in konkrete Planungen für Umbau und Modernisierung der Kinderbibliothek umgesetzt. Auf Grundlage dieser Planungen und der zur Verfügung stehenden Finanzen kann im nächsten Schritt entschieden werden, in welchem Umfang unter den gegenwärtigen Rahmenbedingungen die Modernisierung der Kinderbibliothek in 2020 möglich ist.

Strategisches Ziel 3.5:

Die Substanz des Gebäudes und der technischen Anlagen wird durch vorausschauende Instandhaltung langfristig gesichert.

Operationalisiertes Ziel 3.5.1:

Jährlich werden 75.000 € zzgl. der Einsparungen durch die energetische Sanierung für die Bauunterhaltung bereitgestellt; die Angemessenheit dieser Mittelbemessung wird in mehrjährigen Abständen überprüft.

Zielerreichung:

Die Mittelbereitstellung war auch im Berichtsjahr gewährleistet. Die Bemessung wurde zuletzt 2016 überprüft.

Erläuterung:

In der mittelfristigen Finanzplanung sind weiterhin regelmäßige Bauunterhaltungsaufwendungen von 50.000 € pro Jahr vorgesehen. Darin ist neben den vertraglichen Wartungs- und den erfahrungsgemäß anfallenden kleineren Reparaturkosten von insgesamt 36.650 € auch ein Reserveposten von 13.350 € enthalten. Die mittelfristige Kalkulation umfasst ferner jährliche Rücklagenzuführungen von 35.200 €, davon 10.200 € aus kalkulatorischen Einsparungen durch die energetische Sanierung. Wie in Abschnitt 5.2.4 näher dargestellt, ist diese Rücklage jedoch weiterhin nicht in voller Höhe durch Geldvermögen gedeckt.

Operationalisiertes Ziel 3.5.2:

Die Netzwerkstruktur der Stadtbibliothek wird erneuert und für die vielfältigen mobilen Anwendungen angepasst.

Die IT-Struktur und -Ausstattung der Stadtbibliothek wird aufgrund der digitalen Entwicklung erneuert und weiter ausgebaut.

Zielerreichung:

Das erarbeitete Maßnahmenkonzept konnte im Berichtsjahr teilweise **realisiert** werden und wird im Folgejahr fortgesetzt.

Erläuterung:

Es wurde ein umfangreicher Maßnahmenkatalog mit verschiedenen Umsetzungsschritten erarbeitet. Die geplante Glasfaser-Anbindung konnte im IV. Quartal umgesetzt werden. Einige Maßnahmen, wie die neue Netzwerkverkabelung, die Erneuerung der Serverstruktur oder auch neue Selbstverbuchungsgeräte mussten aus organisatorischen Gründen nach 2020 verschoben werden und sind teilweise zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses schon in konkreter Umsetzung. Zudem waren auch Projekte von personellen Engpässen im Netzwerk-Bereich des IT-Dienstleisters betroffen.

Nr.	Teilmaßnahme	Sachstand
1028-1	Glasfaser-Anbindung 50 MBit	2019 abgeschlossen
1028-2	Erneuerung Netzwerk-Technik	2019 begonnen
1028-3	Erneuerung Server-Infrastruktur	auf 2020 verschoben
1028-4	Erneuerung Verwaltungs-PCs	2019 begonnen
1028-5	Erneuerung Computerbibliothek incl. Server	2019 begonnen
1028-6	Erneuerung Verwaltungssystem Computerbibliothek	in Realisierung
1028-7	Erneuerung PCs und Anbindung SB	auf 2020 verschoben
1028-8	Erneuerung Kopierer/Zentraldrucker	2020 abgeschlossen
1028-9	Erneuerung Selbstverbuchungsgeräte	beauftragt

Tabelle 4: Umsetzungsstand der IT-Modernisierung bei Redaktionsschluss

Allgemeines Ziel Nr. 4:

Unsere Strukturen, Prozesse und Leistungen orientieren sich an den Bedürfnissen und Bedarfen der Bürger und Kooperationspartner.

Strategisches Ziel 4.1:

Die Kooperationen mit örtlichen Einrichtungen werden beibehalten, respektive im Rahmen der personellen und finanziellen Möglichkeiten ausgebaut, um Synergieeffekte zu nutzen und um das Angebot für die Kunden zu verbessern.

Zielerreichung:

Die Stadtbibliothek hat im Berichtsjahr mit verschiedenen Partnern zusätzliche Ressourcen für den Medienerwerb, wenn auch im geringeren Umfang, und die Veranstaltungsarbeit gewinnen können.

Erläuterung:

Aufgrund der Sparbeschlüsse 2010 mussten die Standards der Stadtbibliothek abgesenkt werden. Mit den städtischen Zuschüssen können sowohl in der Zentrale als auch in den Schulbibliotheken diese Standards gehalten werden. Für die inhaltliche Weiterentwicklung ihrer Angebote und den Erhalt als attraktive Bildungseinrichtung ist die Stadtbibliothek jedoch besonders auf Drittmittel und Kooperationen angewiesen und versucht diese weiter auszubauen. Neben finanzieller geht es aber auch um personelle Unterstützung durch eine Vielzahl von Ehrenamtlichen, die Veranstaltungen wie zum Beispiel „Dialog in Deutsch“ oder Vorlese-Angebote betreuen. Durch die Kooperation mit dem Verein Makerspace Gütersloh e.V. konnte ein ganz besonderes Angebot in der Stadtbibliothek weiter ausgebaut werden. Seit 2019 findet neben den wöchentlichen Treffen in den Räumlichkeiten des digitalen Werkraums ein monatliches Repaircafé statt, das einen sehr wertvollen Beitrag zur Nachhaltigkeit erbringt.

Die Stadtbibliothek hat sich zudem als einer der wenigen öffentlichen Bibliotheken an der bundesweiten Aktion „Tisch raus“ beteiligt. Die bundesweite Initiative hat am 15.6. Nachbarschaften aber auch öffentliche Orte eingeladen, Tische vor die Tür zu stellen und Menschen zu einem offenen Gespräch einzuladen. Diese Aktion fand in Kooperation mit dem Integrationsbeauftragten der Stadt Gütersloh statt. Leider war die Resonanz für diesen ersten Termin nicht so wie erhofft, aber die Stadtbibliothek möchte den Ansatz von offener Kommunikation unter den Menschen weiter verfolgen und wird 2020 überlegen, wie und wann sie noch einmal ein solches Angebot machen kann.

Eine Voraussetzung für die weitere Absicherung dieser Unterstützungen und Kooperationen ist die Wahrnehmung der Bibliothek im gesellschaftlichen und kulturellen Leben der Stadt Gütersloh, wie z.B. als Ausstellungsort im Rahmen der Langen Nacht der Kunst oder mit einem Stand am Bürgertag im September. 2020 werden aufgrund der Coronakrise viele der bisherigen Veranstaltungsformate nicht oder verändert stattfinden. Die Stadtbibliothek wird in jedem einzelnen Fall ihre Teilnahme und auch die Umsetzung eigener Veranstaltungsideen daraufhin prüfen müssen.

Diesen Partnern gilt für das Berichtsjahr ein besonderer Dank für ihre Unterstützung der Bibliotheksarbeit:

Partner der Stadtbibliothek im Überblick

- ▶ Bertelsmann SE & Co. KGaA
- ▶ Bertelsmann Stiftung
- ▶ Bibliotheken in Ostwestfalen-Lippe
- ▶ BIGS - Bürgerinformation Gesundheit und Selbsthilfekontaktstelle
- ▶ BITel GmbH
- ▶ Bündnis für Erziehung der Stadt Gütersloh
- ▶ Bürgerstiftung Gütersloh
- ▶ Charmützen
- ▶ Ehrenamtsbüro der Stadt Gütersloh
- ▶ Evangelisch Stiftisches Gymnasium Gütersloh
- ▶ Fachbereich Grünflächen der Stadt Gütersloh
- ▶ Fachbereich Jugend und Bildung der Stadt Gütersloh
- ▶ Fachbereich Kultur und Sport der Stadt Gütersloh
- ▶ Fachhochschule Bielefeld
- ▶ Freifunk-Initiative Kreis GT
- ▶ Gleichstellungsstelle Stadt Gütersloh
- ▶ Gütersloh Engagiert
- ▶ Gütersloh Marketing GmbH
- ▶ Gütersloher Suppenküche e. V. - Kinderküche „Die Insel“
- ▶ HBZ - Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen
- ▶ Initiative Offene Gesellschaft
- ▶ Förderverein Inner Wheel Club
- ▶ Förderverein Lions Club Gütersloh-Wiedenbrück
- ▶ Gütersloh engagiert
- ▶ Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet Gütersloh
- ▶ Kreis Gütersloh, Abteilung Bildung
- ▶ Kreisarchiv Gütersloh
- ▶ Kultursekretariat Gütersloh
- ▶ Literaturverein Förderer und Freunde der Stadtbibliothek Gütersloh e. V.
- ▶ LWL-Klinik für Suchtmedizin
- ▶ Makerspace GT e.V.
- ▶ Pro Familia (oder erst 2020?)
- ▶ Renate-Gehring-Stiftung
- ▶ Schulen im Stadtgebiet Gütersloh
- ▶ Sparkasse Gütersloh-Rietberg
- ▶ Stadtarchiv
- ▶ Stadtwerke Gütersloh GmbH
- ▶ Stiftung Lesen
- ▶ Universitätsbibliothek Bielefeld
- ▶ Verband der Bibliotheken NRW (vbnw)
- ▶ Verbraucherzentrale Gütersloh
- ▶ Volkshochschule der Stadt Gütersloh

Kooperationen, Drittmittel und ehrenamtliches Engagement sind für die Veranstaltungsarbeit von zentraler Bedeutung. Der Großteil der nachfolgend dargestellten Veranstaltungen können nur dank dieser Unterstützung angeboten werden.

Veranstaltungen für Kinder und Eltern	Anzahl	Teilnehmer	Drittmittel	Ehrenamtliche	Kooperationen
Führungen und Veranstaltungen „Buchstabenfit“	58	1.440			
Lesefrühling – Lesungen mit Kinderbuchautoren	12	879	●		●
"Gütersloh liest vor" – Vorlesen für Kinder ab fünf	68	445		●	
Vorlesen in Polnisch	10	91		●	
Lesekrümel – Vorlesen und Basteln für Zweijährige	10	200		●	
Führungen Kindertageseinrichtungen etc.	5	119			
weitere Veranstaltungen für Kinder	69	1.574			●
Elternkurse (Kooperation mit Bündnis für Erziehung)	3	35			●
weitere Veranstaltungen für Eltern	1	15			
insgesamt	236	4.798			

Tabelle 5: Veranstaltungen für Kinder und Eltern

Veranstaltungen für Jugendliche	Anzahl	Teilnehmer	Drittmittel	Ehrenamtliche	Kooperationen
Abschlussparty Sommerleseclub in der „Welle“	10	305	●		●
Lange Lernnächte	3	150			
Rechercheeinführungen für Facharbeiten (Q-thek)	9	18	●		●
Führungen ab Klasse 7	9	144			
sonstige Veranstaltungen Jugendliche	1	16			
insgesamt	32	633			

Tabelle 6: Veranstaltungen für Jugendliche

Veranstaltungen für Erwachsene	Anzahl	Teilnehmer	Drittmittel	Ehrenamtliche	Kooperationen
Dialog in Deutsch	122	476		●	●
Litera TÜRKÇE (Türkischer Literaturkreis)	9	37		●	●
Literaturkreis des Literaturvereins	7	133		●	●
Makerspace e. V.	22	194		●	●
öffentliche Q-thek-Veranstaltungen (Wissenshäppchen)	11	89			●
Führungen	5	54			●
Führungen für Fachbesucher	2	21			
Lesungen	4	358			
eBook-Sprechstunde	45	113			
Lange Nacht der Kunst	1	500			●
Denklabor	9	225			●
Aktionstage	3	481			●
Ausstellungen	1	0			●
insgesamt	241	2.681			

Tabelle 7: Veranstaltungen für Erwachsene

Veranstaltungen „Generation plus“	Anzahl	Teilnehmer	Drittmittel	Ehrenamtliche	Kooperationen
English Coffee	12	150		●	
Filmnachmittage	16	298			
Gedächtnistraining	9	73			
Digitale Teilhabe im Alter	1	10			
Spielenachmittage	20	159			
insgesamt	58	690			

Tabelle 8: Veranstaltungen für „Generation Plus“

Operationalisiertes Ziel 4.1.1:

Die Kooperation mit der VHS wird weiter ausgebaut und laufend optimiert.

Zielerreichung:

Die Zusammenarbeit mit der VHS wurde weiter ausgebaut und gefestigt.

Erläuterungen:

Die Angebote der Stadtbibliothek und der VHS ergänzen sich an vielen Stellen. Der Einsatz von VHS-Referenten für die regelmäßige Veranstaltungsreihe „Wissenshäppchen“ wurde gefestigt und die Reihe ist in das gedruckte Veranstaltungsprogramm der VHS übernommen worden.

Die 2017 angestoßene Vernetzung der Volkshochschulen und öffentlichen Bibliotheken Minden, Bielefeld und Gütersloh in dem Projekt „Lernwelten“ konnte aufgrund einiger personeller Wechsels in den Leitungen der beteiligten Institutionen nicht weiter fortgeführt werden. Trotz dieser Entwicklung arbeiten die Leitungen der Stadtbibliothek und Volkshochschule in Gütersloh im Rahmen ihrer personellen und finanziellen Ressourcen an der kontinuierlichen Weiterentwicklung ihrer Kooperation.

Operationalisiertes Ziel 4.1.2:

Die Kooperation mit dem Verein Makerspace e. V. wird fortgeführt und ausgebaut.

Zielerreichung:

Die Einrichtung eines regelmäßigen Repaircafés in der Stadtbibliothek.

Erläuterungen:

Der Verein Makerspace Gütersloh e.V. bietet seit 2018 regelmäßige Vernetzungstreffen in den Räumen der Stadtbibliothek an. Seit Frühjahr 2019 organisiert der Verein zudem an jedem ersten Samstag im Monat ein Repaircafé in den Räumen des Digitalen Werkraums. Besucher können dort gegen eine Spende ihre Kleingeräte zur Reparatur bringen und direkt dabei zusehen, wie Mitglieder des Vereins fachmännisch versuchen diese wieder funktionstüchtig zu machen. Dieses Angebot ist sehr im Sinne der Nachhaltigkeitsziele der UN ein sehr wertvoller Beitrag für Gütersloh. Der Makerspace hatte in seinen Veranstaltungen (Arbeitstreffen und Repaircafé) in 22 Terminen 194 Teilnehmer.

Strategisches Ziel 4.2:

Darüber hinaus bestehen überörtliche Kooperationen mit verschiedenen Partnern, z.B. die Kooperation mit der FH Bielefeld, die „Onleihe OWL“ mit 36 ostwestfälischen Bibliotheken und die Ausbildungskooperation mit der UB Bielefeld. Diese Kooperationen werden fortgeführt und kontinuierlich erweitert.

Zielerreichung:

Die Kooperationen im Rahmen der „Onleihe OWL“ und mit der FH Bielefeld konnten weiter ausgebaut und gefestigt werden.

Erläuterungen:

Mit 36 beteiligten Bibliotheken ist die „Onleihe OWL“ der zweitgrößte Verbund in Nordrhein-Westfalen und deckt, bis auf die Stadtbibliothek Paderborn, fast ganz Ostwestfalen ab. Nur mit einer derartigen Kooperation ist es allen beteiligten Bibliotheken möglich, ihren Nutzern ein qualifiziertes und umfangreiches Angebot von über 80.000 eMedien zu machen und dieses zum Beispiel im Bereich von eLearning auch ständig weiter auszubauen. Der Verbund bietet zudem die Chance, mit Anbietern digitaler Inhalte in Konsortialverhandlungen zu treten, um dadurch günstigere Lizenzbedingungen auszuhandeln. Dieses ist 2019 bei Verhandlungen mit dem Musikstreaming Anbieter FreegalMusic erfolgreich gelungen. 20 Bibliotheken aus dem Verbund der Onleihe OWL ha-

ben so zu günstigeren Bedingungen Verträge abschließen können. Die Stadtbibliothek Gütersloh gehörte auch dazu und konnte im Frühjahr 2020 dieses neue digitale Angebot online stellen.

Die Zusammenarbeit mit der FH Bielefeld hat sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt, so dass die bisher jährlich abgeschlossenen Kooperationsvereinbarungen in gegenseitigem Einverständnis im Berichtsjahr schon bis zum Jahr 2020 abgeschlossen wurden. Die aktuellen Entwicklungen zum FH-Standort Gütersloh fördern diese Entwicklung ebenso.

Ein weiteres Beispiel für überörtliche Kooperation ist der seit Jahren mit viel Erfolg durchgeführte „Lesefrühling“ in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Bielefeld.

Allgemeines Ziel Nr. 5:

Die Stadtbibliothek ist innovativ und kundenorientiert. Engagierte Mitarbeiter arbeiten wirkungsorientiert nach dem Lebenslagenansatz auf der Grundlage aktueller fachlicher Standards im Interesse der Stadt Gütersloh und ihrer Einwohner.

Strategisches Ziel 5.1:

Die Kunden sind mit den Angeboten und Dienstleistungen der Stadtbibliothek zufrieden.

Operationalisiertes Ziel 5.1.1:

Es finden regelmäßig Mitarbeiter- und Kundenbefragungen statt.

Zielerreichung:

Es finden regelmäßige Mitarbeiterumfragen statt.

Erläuterungen:

Nachdem wir uns in den vergangenen Jahren intensiv mit den Bedürfnissen und Wünschen der Kunden mit der Methode Design Thinking in den verschiedenen Prozessen auseinander gesetzt haben, wurde 2019 nach vier Jahren wieder eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. 28 (2015: 30) der zu diesem Zeitpunkt beschäftigten 34 Mitarbeiter haben an der Umfrage teilgenommen. Abgefragt wurden die Aspekte Unternehmenskultur, Tätigkeiten, Arbeitsplatzausstattung, körperliche Beanspruchung, Kompetenzentwicklung und Zusammenarbeit. 24 (2015: 23) Mitarbeiter/-innen beurteilten ihre Arbeitszufriedenheit als insgesamt gut bis sehr gut. Die Ergebnisse der einzelnen Teilaspekte fließen zudem in den fortlaufenden Teamentwicklungsprozess mit ein.

Operationalisiertes Ziel 5.1.2:

Die Stadtbibliothek überprüft regelmäßig ihre Serviceangebote und passt diese Kundenwünschen und technischen Gegebenheiten an.

Zielerreichung:

Die Stadtbibliothek entwickelt im Rahmen des neuen Bibliothekskonzeptes ein ganzheitliches Veranstaltungs- und Servicekonzept.

Erläuterungen:

Im Rahmen des Planungsprozesses einer neuen Bibliothekskonzeption „Bibliothek neu denken“ hat sich das Bibliotheksteam mit der Theorie der Multiplen Intelligenzen beschäftigt und daraus einen neuen Ansatz für die Weiterentwicklung von Veranstaltungen und Serviceangeboten für und mit Güterslohern entwickelt. Die Theorie geht von verschiedenen menschlichen Intelligenzen aus. Im Rahmen der Konzeptentwicklung „Bibliothek neu denken“ ist gemeinsam die Vision von einer Bibliothek entstanden, die Ideen von und für Menschen bietet. Das bedeutet, dass Veranstaltungen und Serviceangebote der Stadtbibliothek möglichst viele Menschen in Gütersloh ansprechen sollten. Alle Mitarbeiter der Stadtbibliothek sind an der Weiterentwicklung dieses Konzeptes beteiligt worden. Es sind 2019 sechs verschiedene Intelligenz-Arbeitsgruppen (sprachlich, mathematisch, räumlich, musikalisch, körperlich, emotional) entstanden, die nun verschiedene Veranstaltungs-

ideen und neue Serviceangebote entwickeln, zum Beispiel auch in Zusammenarbeit mit Gütersloher Vereinen oder Einrichtungen, die in dem jeweiligen Intelligenzbereich aktiv sind. Ein konkretes Ergebnis aus der Arbeitsgruppe der musikalischen Intelligenz ist zum Beispiel in den Bereich der Musikkultur ein offenes Klavier zu stellen, welches Besucher zum Spielen einlädt. Oder die Einrichtung eines regelmäßigen Stricktreffs als eine Idee der Arbeitsgruppe „Körperliche Intelligenz“. So sind schon in den ersten Wochen nach Einrichtung der Arbeitsgruppen viele Projektidee und Anregungen für neue Veranstaltungen und auch Serviceverbesserungen entstanden. Die aktuelle Coronakrise hat diesen Prozess erst einmal zum Stopp gezwungen. Es muss nun unter den neuen Rahmenbedingungen neu gedacht werden. Wichtig ist aber in diesem Prozess, die Einbindung aller Mitarbeiter und auch der Menschen in Gütersloh.

Das Projekt eines gemeinsamen Ausweises der Stadtbibliotheken in Bielefeld, Herford und Gütersloh ist vorerst beendet, da nach kritischer Prüfung von Aufwand und Nutzen eine der beteiligten Bibliotheken aus dem Projekt ausgestiegen ist.

Die Erneuerung der Verwaltungssoftware der Computerbibliothek ist von 2019 auf 2020 verschoben worden.

Strategisches Ziel 5.2:

Die Mitarbeiter identifizieren sich mit den Angeboten und Dienstleistungen der Stadtbibliothek. Sie wirken aktiv und mit eigenen Impulsen an deren Weiterentwicklung mit, arbeiten im Team kollegial zusammen und unterstützen sich gegenseitig.

Operationalisiertes Ziel 5.2.1:

Die Fortbildungsquote beträgt jährlich durchschnittlich 1,5 %. Ein Schwerpunkt liegt dabei weiterhin auf digitalen Kompetenzen und Personalentwicklung.

Zielerreichung:

Im Berichtsjahr betrug die Fortbildungsquote 2,3 %.

Erläuterungen:

Der Stadtbibliothek ist die Fortbildung und Qualifikation aller Mitarbeiter sehr wichtig. Ein Schwerpunkt war seit Ende 2018 die Einführung von Design Thinking, die auch 2019 mit der Bearbeitung weiterer Fragestellungen im Zusammenhang eines neuen Bibliothekskonzeptes fortgeführt wurde. Das Team der Kinder- und Elternbibliothek hat sich zusammen mit dem Team der Schulbibliothekarinnen in einer Fortbildung mit dem vom Land NRW für die Schulen vorgegebenen Medienkompetenzrahmen fortgebildet. Geplant und zum Teil auch schon umgesetzt sind passgenaue Veranstaltungen für die Schulen zu den Themen Lese- und Medienkompetenzförderung.

Neben der Möglichkeit von externen Fortbildungen und umfangreicheren Inhouse-Schulungen ist der regelmäßige fachliche Austausch im Haus in den 14-tägigen Jour-Fixe-Runden ein wichtiger Baustein für das Wissensmanagement im Haus, ganz besonders bei einem Team mit vielen Teilzeitkräften. Dieser regelmäßige Wissensaustausch wird in dieser Quote nicht erfasst, muss aber von allen Mitarbeitern neben den regulären Diensten zeitlich noch integriert werden.

Operationalisiertes Ziel 5.2.2:

Der durch das Coaching angestoßene Teamentwicklungsprozess wird kontinuierlich fortgeführt.

Zielerreichung:

Keine spezifische Zielerreichung 2019 geplant.

Erläuterungen:

Die Teamentwicklung ist unabhängig von einzelnen Themen-Workshops ein dauerhafter Entwicklungsprozess in der Stadtbibliothek. In regelmäßigen Konzepttagen wird in allen Teams über die Weiterentwicklung der verschiedenen Angebote der Stadtbibliothek und organisatorische Optimie-

rungen nachgedacht und diskutiert. Zudem tragen die in regelmäßigen Abständen durchgeführten Mitarbeiterbefragungen zur ständigen Weiterentwicklung der Teamprozesse bei.

Strategisches Ziel 5.3:

Die technische Infrastruktur wird auf einem aktuellen Stand gehalten und ermöglicht den Mitarbeitern die effiziente Ausübung ihrer Tätigkeiten.

Operationalisiertes Ziel 5.3.1:

Die Infoplätze werden für Beratungstätigkeiten mit Tablets ausgestattet.

Zielerreichung:

Der Beratungsservice an den Infoplätzen wird durch den Einsatz von Tablets qualitativ verbessert.

Erläuterungen:

Der Informationsdienst der Stadtbibliothek bezieht sich aufgrund der Medienentwicklung und auch der vielfältigen digitalen Angebote der Bibliothek nicht mehr nur auf den physikalischen Bestand vor Ort. Viele Kunden nutzen zu Hause selber Tablets für Medienrecherche und digitale Angebote. Um den Beratungsdienst an diese Entwicklungen anzupassen und den Kunden eine gute Beratung geben zu können, sind sechs Tablets angeschafft worden. Leider konnten diese aufgrund einiger technischer Schwierigkeiten bei der Integration in ein schon vorhandenes Tablet-System noch nicht vollständig im Informationsdienst eingesetzt werden.

3. Personalbericht

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 33,0 Mitarbeiter bzw. 24,4 rechnerische Vollzeitkräfte in der Stadtbibliothek sowie den Schulbibliotheken beschäftigt⁴. Die Personalressourcen haben sich seit 2019 wieder positiv entwickelt, da vor dem Hintergrund der Aufgabenentwicklung und der weiter zunehmenden Bedeutung der Stadtbibliothek als öffentlicher Ort der Betriebskostenzuschuss aufgestockt wurde. Damit wurde eine vorsichtige Anpassung des Personalstandes ermöglicht.

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Mitarbeiter umgerechnet in Vollzeitkräfte	28,8	26,7	24,3	24,9	24,5	24,0	24,3	23,1	23,6	24,0	24,4
davon drittmittel-finanzierte Projektstellen	0,0	0,0	0,1	0,6	0,8	0,7	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0
davon in ATZ-Ansparphase	0,7	2,7	1,8	1,8	1,0	0,0	0,3	0,5	0,0	0,0	0,0
nachrichtlich:											
Mitarbeiter in ATZ-Ruhephase	0,0	0,1	1,0	0,4	0,8	1,8	1,8	1,4	1,2	0,4	0,0
Auszubildende	2,0	1,5	1,9	2,3	2,8	1,5	0,8	1,0	1,0	0,9	1,0

Tabelle 9: Personalressourcen im Zeitverlauf (ATZ = Altersteilzeit)

Im Berichtsjahr konnten sich außerdem 5 (Vorjahr: 9) Praktikanten einen Einblick in die Arbeit einer öffentlichen Bibliothek verschaffen. Weitere 8 Schüler haben Tagespraktika (Berufsfelderkundung und Boy's Day; Vorjahr: 7).

⁴ Näheres siehe Anhang zum Jahresabschluss, Abschnitt 4.3

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Fortbildungsquote	1,6%	1,8%	1,4%	0,8%	2,7%	1,4%	1,7%	2,3%	1,3%	1,5%	2,3%
Ausbildungsquote	6,5%	5,1%	7,4%	8,6%	10,9%	5,6%	3,6%	4,0%	4,1%	3,8%	3,9%
Krankenstand	5,3%	6,1%	2,8%	3,2%	4,6%	5,3%	5,0%	3,7%	4,8%	3,9%	3,6%
Frauenquote	81,6%	83,2%	88,2%	88,6%	88,1%	88,8%	88,4%	87,9%	89,7%	89,7%	86,0%
Teilzeitquote	36,3%	38,9%	45,2%	53,5%	55,7%	62,7%	56,8%	56,0%	62,3%	64,4%	66,8%
Durchschnittsalter	45,8	45,9	48,2	50,0	48,9	49,5	49,0	50,0	51,4	50,0	49,3

Tabelle 10: Personal-Kennzahlen
(Berechnungsbasis: Vollzeitäquivalente)

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben beteiligt sich die Stadtbibliothek am städtischen betrieblichen Gesundheitsmanagement durch Anwendung des EDV-Tools SAM. Dort sind alle Mitarbeiter in regelmäßigen Abständen aufgefordert, betriebliche Unterweisungen zu verschiedenen Themenfeldern zu absolvieren.

4. Finanzbericht

4.1 Ertragslage

4.1.1 Jahresergebnis

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) für das Geschäftsjahr 2019 weist einen Jahresüberschuss von 68,8 T€ aus. Gegenüber dem geplanten Überschuss bedeutet dies eine Verbesserung von 40,8 T€, die aus Minderaufwendungen in Höhe von 2,9 % bei gleichzeitigen Mindererträgen in Höhe von 1,3 % resultiert. Diese Abweichung lässt sich wie folgt aufschlüsseln:

	Plan	Ist	Abweichung	
gewöhnliche Erträge	2.346,0 T€	2.329,9 T€	-16,0 T€	-1%
gewöhnliche Aufwendungen	-2.240,2 T€	-2.217,5 T€	+22,7 T€	-1%
Ergebnis aus gewöhnl. Geschäftstätigkeit	105,8 T€	112,5 T€	+6,7 T€	
Erträge für Bauunterhaltung	0,0 T€	0,0 T€	+0,0 T€	***
Aufwendungen für Bauunterhaltung	-80,0 T€	-43,7 T€	+36,3 T€	-45%
Ergebnis aus baulicher Unterhaltung	-80,0 T€	-43,7 T€	+36,3 T€	
außergewöhnliche Erträge	175,1 T€	159,2 T€	-15,8 T€	-9%
außergewöhnliche Aufwendungen	-172,9 T€	-159,2 T€	+13,6 T€	-8%
Ergebnis aus außergewöhnlichen Vorgängen	2,2 T€	0,0 T€	-2,2 T€	
Erträge insgesamt	2.521,1 T€	2.489,2 T€	-31,9 T€	-1%
Aufwendungen insgesamt	-2.493,1 T€	-2.420,4 T€	+72,7 T€	-3%
Gesamt-Ergebnis	28,0 T€	68,8 T€	+40,8 T€	

Tabelle 11: Zusammensetzung der Ergebnis-Abweichung
(Angaben in 1.000 €)

Die Einsparungen im Bereich der gewöhnlichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus dem Personalkosten-Bereich, davon in Höhe von 11,8 T€ im Bereich der Schulbibliotheken, wodurch sich auch Personalkostenzuschüsse für diesen Bereich entsprechend verringern.

Das Mehrergebnis aus Bauunterhaltung in Höhe von 36,3 T€ resultiert vor allem aus der weiteren Verschiebung der ursprünglich für 2018 vorgesehenen Erneuerung einer Aufzugssteuerung. Es

führt zu einer entsprechend höheren Einstellung in die Bauunterhaltungsrücklage, wodurch die Zweckbindung der eingesparten Mittel erhalten bleibt.

Die außergewöhnlichen Erträge und Aufwendungen umfassen die aus Sondermitteln finanzierten Projekte. Die Abweichungen resultieren weitgehend aus zeitlichen Verschiebungen bei der Erneuerung der IT-Infrastruktur sowie aus Verschiebungen zwischen erfolgswirksamen Aufwendungen und ergebnisneutralen Investitionen und neutralisieren sich weitgehend.

4.1.2 Gesellschafter- und Drittmittel

Als gemeinnützige Bildungseinrichtung kann die Stadtbibliothek naturgemäß nur einen Teil der benötigten Mittel selbst erwirtschaften:

	Plan	Ist	Abweichung	
Summe Erträge, davon:	2.521,1 T€	2.489,2 T€	-31,9 T€	-1%
- Eigenmittel ⁵	157,0 T€	159,1 T€	+2,1 T€	+1%
- Gesellschaftermittel ⁶	2.297,6 T€	2.164,3 T€	-133,3 T€	-6%
- Drittmittel (incl. Sponsoring) ⁷	66,4 T€	165,7 T€	+99,3 T€	+150%
Summe Aufwendungen ⁸	-2.493,1 T€	-2.420,4 T€	+72,7 T€	-3%
Deckungsgrad durch Eigen- und Drittmittel	9,0%	13,4%		

Tabelle 12: Eigen-, Gesellschafter- und Drittmittel
(Angaben in 1.000 €)

Die tragende Säule der Finanzierung bleiben mit 2.164,3 T€ (Vorjahr: 2.022,4 T€) die erfolgswirksamen Gesellschafterzuwendungen der Stadt Gütersloh. Dies ist neben dem Betriebskostenzuschuss (1.836,9 T€, Vorjahr: 1.707,6 T€) vor allem der kostendeckende Personalkostenzuschuss für die schulbibliothekarische Arbeit (246,4 T€, Vorjahr: 293,8 T€). Seit dem Berichtsjahr erhält die Stadtbibliothek diese Gesellschafterzuwendung nur noch anteilig für die Schulbibliotheken in städtischer Trägerschaft. Mit dem Kuratorium des Evangelisch Stiftischen Gymnasiums und dem Kreis Gütersloh treten erstmals für das Berichtsjahr anteilig auch die anderen beiden Schulträger als weitere Zuschussgeber hinzu. Bislang wurden diese Finanzierungsanteile nur indirekt gegenüber der Stadt Gütersloh erbracht und daher nicht in der Ergebnisrechnung der Stadtbibliothek abgebildet.

	Plan	Ist	Abweichung	
Summe Erträge, davon:	310,3 T€	298,5 T€	-11,8 T€	-4%
- Gesellschaftermittel	310,3 T€	246,4 T€	-63,9 T€	-21%
- Kuratorium des Ev. Stift. Gymnasiums	-	46,4 T€	+46,4 T€	
- Kreis Gütersloh	-	5,8 T€	+5,8 T€	
Summe Aufwendungen	-310,3 T€	-298,5 T€	+11,8 T€	-4%

Tabelle 13: Personalkostenzuschüsse der Schulträger zur schulbibliothekarischen Arbeit (Angaben in 1.000 €)

⁵ GuV-Positionen 1 (teilweise), 2 (teilweise), 9 und 10

⁶ GuV-Position 3

⁷ GuV-Position 1 (teilweise) und 2 (teilweise)

⁸ GuV-Positionen 4 bis 7 und 11

Im gleichen Verhältnis gilt dies auch für den pauschalen Sachkostenzuschuss in Höhe von jährlich 21,0 T€, der seit dem Berichtsjahr in Höhe von 3,7 T€ von den beiden anderen Schulträgern gewährt wird.

Im Berichtsjahr haben folgende weitere Einrichtungen und Firmen die Arbeit der Stadtbibliothek mit Zuwendungen und Sponsoring-Mitteln unterstützt:

- ▶ Bertelsmann SE & Co. KGaA
- ▶ Bertelsmann Stiftung
- ▶ BITel GmbH
- ▶ Bündnis für Erziehung der Stadt Gütersloh
- ▶ Bürgerstiftung Gütersloh
- ▶ Fachbereich Kultur und Sport der Stadt Gütersloh
- ▶ Förderverein Inner Wheel Club Gütersloh e.V.
- ▶ Förderverein Lions-Club Gütersloh-Wiedenbrück e. V.
- ▶ Gütersloh Engagiert
- ▶ Kultursekretariat Gütersloh
- ▶ Literaturverein Förderer und Freunde der Stadtbibliothek Gütersloh e. V.
- ▶ Sparkasse Gütersloh-Rietberg
- ▶ Stadtwerke Gütersloh GmbH

4.2 Investitionen

Für die Einrichtung des Digitalen Werkraums konnten aus Projektmitteln der Bertelsmann Stiftung 89,7 T€ investiert werden. Für die IT-Modernisierung wurden 10,8 T€ aus zweckgebundenen Zuwendungen der Stadt Gütersloh und 29,4 T€ aus Eigenmitteln der Stadtbibliothek investiert. Die übrigen Investitionen betreffen zunächst die laufende Erneuerung des physischen Medienbestandes (125,0 T€; Vorjahr: 133,3 T€) und die Erweiterung des Bestands an e-Medien (17,1 T€, Vorjahr: 17,2 T€). Ferner erfolgten Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen in Höhe von 16,8 T€ im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Vorjahr: 14,4 T€).

4.3 Vermögens- und Finanzlage

Das Eigenkapital beträgt 22,6 % der Bilanzsumme. Unter Einbeziehung der Sonderposten, denen betriebswirtschaftlich Eigenkapitalcharakter zukommt, beträgt die Eigenkapitalquote 89,6 % (Vorjahr: 21,3 % bzw. 92,2 %).

Das Anlagevermögen hat sich aufgrund der die Investitionen übersteigenden planmäßigen Abschreibungen von 3.683,2 T€ auf 3.518,6 T€ vermindert und beträgt 74,9 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 78,8 %).

Die Finanzierung der Aufwendungen erfolgt weitgehend durch die im Abschnitt 4.1 dargestellten Zuwendungen und Erträge sowie durch zweckentsprechende Verwendung von Mitteln der Rücklage für Bauunterhaltung. Weitere, in der gewerblichen Wirtschaft übliche, Finanzierungsquellen stehen der Stadtbibliothek nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung. Eine (Re-)Finanzierung der Investitionen aus Abschreibungen ist nicht möglich, da die Stadtbibliothek als Nonprofit-Unternehmen aus diesen Investitionen keine kostendeckenden Umsätze generieren kann. Leasing- oder sonstige Kredit-Finanzierungen scheidet grundsätzlich ebenfalls aus, denn zur Bedienung der daraus entstehenden Tilgungen sowie der dann zusätzlich anfallenden Zinsaufwendungen wäre die Stadtbibliothek wiederum auf Zuwendungen angewiesen. Die Nutzung der Rückstellungen zu Finanzierungszwecken ist nur insoweit möglich, als die Erfüllung der ihnen zugrunde liegenden rechtlichen Verpflichtungen gewährleistet bleibt.

Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt gesichert. Den Verpflichtungen (Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Innenverpflichtung aus Rücklage für Bauunterhaltung) stehen entsprechende Aktiva aus Geldvermögen gegenüber. Die mit 715,2 T€ ausgewiesene Rücklage für Bauunterhaltung ist in Höhe von 688,2 T€ bzw. 96,2 % durch Geldvermögen gedeckt (Vorjahr: 641,4 T€ bzw. 95,9 %), für die nachrangige allgemeine Rücklage besteht damit weiterhin keine Deckung (Vorjahr: 0,0 T€ bzw. 0,0 %). Kredite wurden weiterhin nicht aufgenommen.

5. Risikobericht

5.1 Grundlagen der Risikofrüherkennung

Die Stadtbibliothek Gütersloh GmbH stützt sich zur Risikofrüherkennung auf das betriebswirtschaftliche Planungs- und Berichtswesen, das in den letzten Jahren systematisch ausgebaut wurde. Das vorhandene Instrumentarium gewährleistet auch eine zeitnahe Überwachung der internen Budgets und der Liquidität. Darüber hinaus erfolgt eine laufende Überwachung der Leistungszahlen, die sich mittelbar auf die Ertragslage auswirken können.

Ein formalisiertes Risikomanagementsystem wurde im Hinblick auf Größe und Art des Unternehmens nicht eingerichtet.

5.2 Finanzielle Risiken und Chancen

5.2.1 Risiken und Chancen im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung

Generell unterliegt die Finanzplanung folgenden Grenzen und Risiken:

- ▶ Planungsunsicherheiten im Personalkostenbereich (siehe Abschnitt 5.2.3)
- ▶ Planungsunsicherheiten hinsichtlich der Bauunterhaltung (Abschnitt 5.2.4)
- ▶ die eingeschränkte Planbarkeit der Abschreibungen auf Anlagen sowie die Gefahr eines schleichenden Substanzverzehr, soweit die Investitionen unter den Abschreibungen liegen

Chancen ergeben sich aus der möglichen weiteren Akquisition von Drittmitteln. Die Bewilligung derartiger Mittel ist allerdings in der Regel zeitlich begrenzt und an die Durchführung bestimmter Projekte außerhalb des Routinebetriebs gebunden. Die Gewährung von Landesmitteln ist zusätzlich an die Erbringung erheblicher Eigenanteile geknüpft. Außerdem erfordern die Planung und Durchführung der Projekte Personalkapazitäten, die nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

5.2.2 Gesellschafter-Zuwendungen

Die Gesellschafter-Zuwendungen der Stadt Gütersloh werden vom Rat jährlich für das nächste Geschäftsjahr verbindlich festgesetzt. Die vom Rat der Stadt Gütersloh gebilligte mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2020 bis 2022 weist für liquide Mittel und Eigenkapital durchgehend positive Beträge aus und ist insoweit ausgeglichen. Jedoch wäre die Bauunterhaltungsrücklage im Falle einer Inanspruchnahme nicht mehr in voller Höhe durch Geldvermögen gedeckt (siehe Abschnitt 5.2.4). Eine rechtsverbindliche Festlegung ist mit der mittelfristigen Finanzplanung nicht verbunden.

5.2.3 Personalkostenrisiken

Die Personalaufwendungen machen den größten Teil der Gesamtaufwendungen aus. Die generellen Unwägbarkeiten dieser Aufwandsart (u.a. fluktuationsbedingte Kostenänderungen, Entwicklung der Lohnnebenkosten) bedeuten somit zugleich erhebliche Unwägbarkeiten für die Gesamtplanung.

Als Personalkostensteigerungen sind die bis 2020 vereinbarten tariflichen Erhöhungen berücksichtigt. In Übereinstimmung mit den Annahmen der Stadt Gütersloh sind darüber hinaus zum 01.09.2020 und zum 01.09.2021 jeweils 2,0 % sowie für die folgenden Geschäftsjahre jeweils 1,0 % einkalkuliert.

Das Risiko aus Zusatzversorgungsverpflichtungen, d.h. aus einem Ausfall der Zusatzversorgungskasse (vgl. Anhang zum Jahresabschluss, Abschnitt 2.5), wird als vernachlässigbar gering eingestuft.

Einige Mitarbeiter haben ihre Arbeitszeit wegen Kinderbetreuung reduziert und können nach Ablauf der jeweiligen Befristung die Rückkehr zu höheren vertraglichen Arbeitszeiten verlangen.

5.2.4 Risiken und Chancen der Instandhaltung des Bibliotheksgebäudes

Für die Instandhaltung des 1983 fertig gestellten Bibliotheksgebäudes bestand bis 2009 ein differenziertes System zur Mittelbemessung und Maßnahmenplanung. Langfristig, d.h. für die Gesamtnutzungsdauer, wurden bis zum Ende des Berichtsjahrs die Richtwerte der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) in Höhe von durchschnittlich 1,2 % des Wiederbeschaffungswertes für Instandhaltungsaufwendungen zugrunde gelegt. Davon entfallen 0,4 % auf umfassende Instandsetzungen, die den Verantwortungsbereich der Stadtbibliothek überschreiten und der gesonderten Beschlussfassung und Finanzierung durch die Gesellschafter unterliegen. Dementsprechend wurde in den letzten Jahren eine Mittelbemessung angestrebt, die für einen 50-jährigen Nutzungszeitraum durchschnittlich 0,8 % des Wiederbeschaffungswertes beträgt. Als Konsequenz aus den unverändert wirksamen Sparauflagen beträgt die jährliche Mittelbemessung seit 2010 nur noch 75,0 T€, d.h. rund 0,4 % des Wiederbeschaffungswertes. Jedoch erhöhen die mit 10,2 T€ kalkulierten Einsparungen durch die energetische Sanierung die jährliche Mittelbemessung auf 85,2 T€.

Die mittelfristige Finanzplanung weist für Ende 2023 eine Bauunterhaltungsrücklage von rechnerisch 819,7 T€ aus, die in Höhe von 734,9 T€ (89,7 %) durch Geldvermögen gedeckt ist. Die Planung basiert auf der Annahme, dass zusätzlich zu den geplanten Instandhaltungsmaßnahmen während des Planungszeitraums keine unvorhergesehenen Großreparaturen anfallen.

5.2.5 Sonstige finanzielle Chancen und Risiken

Für möglicherweise bestandsgefährdende Risiken, insbesondere aus Elementarereignissen und Schadensfällen, besteht Versicherungsschutz im betriebsüblichen Umfang.

Zur Abwendung von Einbruchdiebstählen und etwaigen Vandalismusschäden bestehen umfangreiche mechanische und elektronische Sicherungsmaßnahmen.

Risiken aus derivativen Finanzinstrumenten, Optionen etc. bestehen nicht, da die Stadtbibliothek bei der Anlage vorübergehend nicht benötigter Finanzmittel einer sehr zurückhaltenden Risikostrategie folgt.

5.3 Nichtfinanzielle Risiken

Die Vermeidung von Risiken für Kunden und Mitarbeiter der Stadtbibliothek ist Gegenstand gesetzlicher Regelungen, insbesondere auf den Gebieten der Gebäudesicherheit, des Brandschutzes sowie der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung. Die Stadtbibliothek arbeitet auf diesen Gebieten seit jeher intensiv mit den zuständigen Fachbereichen der Stadt Gütersloh zusammen. In mehrjährigen Abständen - zuletzt 2014 - werden Brandschauen durch die Fachbereiche „Feuerwehr“ und „Bauplanung und Vermessung“ durchgeführt.

6. Entwicklung seit dem Bilanzstichtag und Ausblick

Aus dem vom Rat der Stadt Gütersloh gebilligten Leistungs- und Wirtschaftsplan mit den darin festgelegten Zielen ergeben sich für das Geschäftsjahr 2020 folgende Schwerpunkte:

- ▶ Konzeptionsprozess zur räumlichen Modernisierung der Stadtbibliothek
- ▶ Modernisierung der Kinderbibliothek als erster Umsetzungsschritt
- ▶ Organisationsanpassung an die veränderte Aufgabenstruktur durch Entkoppelung von stellvertretender Bibliotheksleitung und Leitung der Kinder- und Elternbibliothek

Hinzu kommt die Fortsetzung der begonnenen IT-Modernisierung als weiterer Schwerpunkt.

Der Erfolgsplan 2020 schließt mit einem geplanten Jahresergebnis von 56,1 T€ ab, dessen Verwendung in Höhe von 35,2 T€ als Zuführung zur Rücklage für Bauunterhaltung und in Höhe von 20,9 T€ als Zuführung zur allgemeinen Rücklage geplant ist.

Das geplante Investitionsvolumen umfasst 212,1 T€, davon:

- ▶ 146,9 T€ für Medien,
- ▶ 23,5 T€ für Hardwarebeschaffungen zur IT-Modernisierung
- ▶ 17,4 T€ für sonstige Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen von EDV-Hardware
- ▶ 20,5 T€ für sonstige Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen

Das geplante Investitionsvolumen erhöht sich noch um 53,2T€ aus der bislang erst teilweise in Anspruch genommenen Gesellschafterzuwendung zur IT-Modernisierung. Der für den gleichen Zweck bewilligte Aufwandszuschuss wurde im Berichtsjahr ebenfalls nur teilweise in Anspruch genommen; hier beläuft sich das noch nicht verwendete Volumen auf 51,9 T€.

Angesichts der zur Eindämmung der Corona-Pandemie vorgenommenen Beschränkungen des öffentlichen Lebens hat die Stadtbibliothek ihren physischen Publikumsbetrieb ab dem 17.03.2020 zunächst eingestellt. Im Zuge der allmählichen Lockerungsmaßnahmen wird die Bibliothek voraussichtlich in Kürze wieder in einem begrenzten Umfang für Besucher zugänglich sein.

Die Bewältigung dieser Situation bindet erhebliche planerische Ressourcen. Aufgrund dessen und durch die zusätzlichen Sicherheitsmaßnahmen für die Wiederaufnahme des Publikumsbetriebes kann es bei der Umsetzung der Planziele 2020 zu zeitlichen Verschiebungen kommen.

Gütersloh, den 17.04.2020

Stadtbibliothek Gütersloh GmbH



Silke Niermann
(Geschäftsführerin)

Bilanz zum 31.12.2019

	<u>31.12.2019 (EUR)</u>	<u>31.12.2018 (EUR)</u>
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.061,00	4.539,00
2. Geleistete Anzahlungen auf immat. Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	4.061,00	4.539,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	3.179.540,00	3.401.754,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	334.984,00	276.895,00
3. Medien	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	3.514.524,00	3.678.649,00
III. Finanzanlagen		
	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	3.518.585,00	3.683.188,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.545,00	2.947,83
2. Forderungen gegen Gesellschafter	133.132,52	0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	16.751,53	5.717,56
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	151.429,05	8.665,39
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	991.660,31	962.667,59
III. Wertpapiere		
	0,00	0,00
Summe Umlaufvermögen	1.143.089,36	971.332,98
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	36.665,87	21.927,60
Summe Aktiva	4.698.340,23	4.676.448,58
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
	52.000,00	52.000,00
II. Gewinnrücklagen		
	1.011.690,23	942.893,36
III. Bilanzgewinn		
	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	1.063.690,23	994.893,36
B. Sonderposten zum Anlagevermögen für empfangene Investitionszuschüsse		
I. für immaterielle Vermögensgegenstände		
	0,00	0,00
II. für Sachanlagen		
1. für grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	2.867.256,67	3.067.370,09
2. für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	278.642,51	249.653,57
3. für Medien	0,00	0,00
4. für geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
Summe Sonderposten für Sachanlagen	3.145.899,18	3.317.023,66
Summe Sonderposten	3.145.899,18	3.317.023,66
C. Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
	0,00	0,00
II. Sonstige Rückstellungen		
	115.126,80	108.357,94
Summe Rückstellungen	115.126,80	108.357,94
D. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
	36.320,46	51.184,69
II. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		
	169.197,21	30.177,38
III. sonstige Verbindlichkeiten		
	134.229,68	140.174,38
<i>davon aus Steuern:</i>	<i>0,00</i>	<i>973,54</i>
Summe Verbindlichkeiten	339.747,35	221.536,45
E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	33.876,67	34.637,17
Summe Passiva	4.698.340,23	4.676.448,58

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019 (01.01. bis 31.12.2019)

	<u>Geschäftsjahr</u> (EUR)	<u>Vorjahr</u> (EUR)
1. Umsatzerlöse	+151.635,39	+156.071,10
2. Sonstige betriebliche Erträge	+173.221,20	+50.438,47
3. Gesellschafter-Zuwendungen	+2.164.307,59	+2.022.371,31
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-556,80	+0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	+0,00	+0,00
Summe Materialaufwand	-556,80	+0,00
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.252.798,45	-1.176.606,30
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-359.264,85	-332.784,65
<i>davon für Altersversorgung:</i>	-100.949,99	-92.688,63
Summe Personalaufwand	-1.612.063,30	-1.509.390,95
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des	-453.487,85	-443.176,03
b) Verringerung Sonderposten für Investitionszuschüsse	+271.676,95	+254.754,70
Summe Abschreibungen	-181.810,90	-188.421,33
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-625.936,31	-454.355,94
Zwischensumme 1. bis 7.: betriebliches Ergebnis	+68.796,87	+76.712,66
8. Erträge aus Beteiligungen	+0,00	+0,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen	+0,00	+0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0,00	+0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0,00	-311,00
Zwischensumme 8. bis 11: Finanzergebnis	+0,00	-311,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0,00	+0,00
13. Sonstige Steuern	+0,00	+0,00
14. Jahresergebnis	68.796,87	76.401,66
15. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	+0,00	+0,00
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen	-68.796,87	-76.401,66
17. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang zum Jahresabschluss 2019

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Stadtbibliothek Gütersloh GmbH ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach der in den §§ 266, 275 HGB vorgeschriebenen Form, wobei durch den Gegenstand der Gesellschaft gebotene Ergänzungen gemäß § 265 Abs. 5 HGB vorgenommen wurden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden. Die GmbH ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB, laut Gesellschaftsvertrag ist der Jahresabschluss jedoch nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufzustellen.

2. Erläuterungen zur Bilanz

2.1 Anlagevermögen

2.1.1 Berechnung der Anschaffungs- und Herstellungskosten

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten einschließlich nicht abziehbarer Vorsteuer bewertet, wobei erhaltene Rabatte und Skonti abgesetzt wurden. Erhaltene Investitionszuschüsse wurden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht abgesetzt, sondern auf der Passivseite in einem „Sonderposten zum Anlagevermögen für empfangene Investitionszuschüsse“ ausgewiesen.

2.1.2 Berechnung der Abschreibungen

Das abnutzbare Anlagevermögen wurde durch planmäßige Abschreibungen vermindert. Dabei wurde ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode verwendet, wobei die Abschreibungszeiträume wie folgt zugrunde gelegt wurden:

- ▶ immaterielle Vermögensgegenstände 3 bis 6 Jahre

- ▶ Gebäude 50 Jahre
- ▶ Außenanlagen 10 bis 15 Jahre
- ▶ Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 20 Jahre

2.1.3 Bilanzierung der geringwertigen Wirtschaftsgüter

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis 410,00 € zuzüglich Umsatzsteuer (einschließlich der Bücher und übrigen Medien, jedoch mit Ausnahme der Computerbildschirme) werden unverändert im Jahr ihres Zugangs sofort voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel fiktiv als sofortiger Abgang dargestellt. Ebenso wird bei Software-Programmen mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis 410,00 € zuzüglich Umsatzsteuer verfahren.

2.2 Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

2.3 Sonderposten

Beim Sonderposten zum Anlagevermögen für empfangene Investitionszuschüsse handelt es sich um eine zusätzliche Bilanzposition, die gemäß § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB eingefügt wurde. Hier werden die der Stadtbibliothek insbesondere von den Gesellschaftern gewährten Investitionszuschüsse ausgewiesen, die andernfalls die Anschaffungs- und Herstellungskosten der bezuschussten Anlagegegenstände gemindert hätten.

Bei direkter Absetzung von den Anschaffungs- und Herstellungskosten würden die Abschreibungen der jeweiligen Anlagegegenstände geringer ausfallen als die tatsächlich vorgenommenen Abschreibungen. Deshalb wird dieser Sonderposten jährlich in Höhe der jeweiligen Differenz ergebniswirksam verringert.

Im Geschäftsjahr wurden dem Sonderposten 100,6 T€ aus Zuwendungen zugeführt (Vorjahr: 4,2 T€).

2.4 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
a) sonstige Zeitguthaben und Resturlaub	63,1 T€	51,8 T€
b) tarifliche Leistungsprämien und ausstehende Zuschläge	28,1 T€	30,6 T€
c) sonstige Personalkosten	0,0 T€	8,2 T€
d) ausstehende Rechnungen und Bescheide	7,8 T€	5,5 T€
e) Jahresabschluss- und Prüfungskosten	11,4 T€	12,3 T€
f) andere Rückstellungen	4,7 T€	0,0 T€
Summe Rückstellungen	115,1 T€	108,4 T€

Die Rückstellungen wurden mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

2.5 Verbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag bzw. Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich vor allem um ausstehende Abrechnungen von Personaldienstleistungen und -zuschüssen sowie um die Guthaben städtischer Schulbibliotheken aus der Abwicklung des Zahlungsverkehrs durch die Stadtbibliothek.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in unbedeutendem Umfang aus Bestellobligo (schwebende Bestellungen und rückständige Medien-Lieferungen) und Dauerschuldverhältnissen.

Aufgrund ihrer tarifvertraglichen Verpflichtung zur Gewährung einer zusätzlichen Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung führt die Stadtbibliothek Umlagen an die öffentlich-rechtliche Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe ab (siehe auch Abschnitt 3.5). Gleichwohl bleibt eine mittelbare Pensionsverpflichtung der Stadtbibliothek bestehen. In Ausübung des Wahlrechts nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB wurde eine Rückstellung nicht gebildet. Nach Angaben der Ver-

sorgungskasse belief sich der Barwert dieser Verpflichtungen gemäß einer versicherungsmathematischen Schätzung zum 31.12.2018 auf 3.663,6 T€ (zum 31.12.2017: 3.601,1 T€), wobei die Abzinsung mit dem in § 2 der Deckungsrückstellungsverordnung festgelegten Höchstzinssatz von 0,9 % (zum 31.12.2017: 0,9 %) erfolgt ist. Die Bewertung erfolgte wie im Vorjahr unter modifizierter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Für den 31.12.2019 können noch keine Angaben gemacht werden.

2.6 Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
a) Vorauszahlungen auf laufende EDV-Kosten	2,0 T€	2,4 T€
b) Versicherungsprämien Folgejahr	29,8 T€	16,6 T€
c) sonstige Abgrenzungsposten	4,9 T€	2,9 T€
Summe aktive RAP	36,7 T€	21,9 T€

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt 33,9 T€ (Vorjahr 34,6 T€) und betrifft ausschließlich dem Folgejahr zuzuordnende Ausweisentgelte.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse schlüsseln sich wie folgt auf:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
a) Erlöse aus Ausweisentgelten	67,0 T€	65,5 T€
b) Erlöse aus Ausleihentgelten (Bestseller-Services)	7,4 T€	8,3 T€
c) Erlöse aus Mahn- und Bearbeitungsentgelten	38,4 T€	38,9 T€
d) Veranstaltungserlöse	3,3 T€	3,7 T€
e) Erträge aus steuerpflichtigen Geschäftsbetrieben	1,2 T€	2,4 T€
f) Nebenleistungen Bibliotheksbetrieb	5,0 T€	5,3 T€
g) Teilflächenvermietung	26,4 T€	26,1 T€
h) Erträge aus passiven Werbeleistungen (Sponsoring)	3,0 T€	5,9 T€
Summe Umsatzerlöse	151,6 T€	156,1 T€

3.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
a) Medienverkäufe	0,0 T€	0,2 T€
b) Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	0,7 T€	0,4 T€
c) sonst. Vorjahreserträge	4,1 T€	5,4 T€
d) Versicherungs- und sonstige Erträge	0,0 T€	7,8 T€
e) Erträge aus Veranstaltungskooperationen	5,6 T€	3,1 T€
f) Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	57,2 T€	1,2 T€
g) Projektmittel Bertelsmann Stiftung	89,6 T€	25,0 T€
h) Zuwendungen Literaturverein	1,0 T€	1,0 T€
i) sonstige Zuwendungen	14,9 T€	6,3 T€
Summe so. betr. Erträge	173,2 T€	50,4 T€

Die in den Positionen f), g) und i) aufgeführten Zuwendungen enthalten verschiedene Abgrenzungsbuchungen und werden nachstehend weiter aufgeschlüsselt.

zu f) öffentliche Zuwendungen:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Personalkostenzuschüsse Dritter für Schulbiblioth.	52,2 T€	0,0 T€
Sachkostenzuschüsse Dritter für Schulbiblioth.	3,7 T€	0,0 T€
sonstige Zuwendungen	0,8 T€	1,2 T€
abzgl. Einstellung in Sonderposten für Investitionszuschüsse	-0,0 T€	-2,5 T€
zzgl. Verwendung vereinnahmter Zuschüsse aus Vorjahren	+0,6 T€	+3,1 T€
abzgl. Einstellung in Verbindl. aus noch nicht verwendeten Zuschüssen	-0,0 T€	-0,6 T€
Summe Pos. f)	57,2 T€	1,2 T€

zu g) Projektmittel Bertelsmann Stiftung:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
erhaltene Zuwendungen	200,0 T€	0,0 T€
abzgl. Einstellung in Sonderposten für Investitionszuschüsse	-89,7 T€	-0,0 T€
abzgl. Einstellung in Verbindl. aus noch nicht verwendeten Zuwend.	-20,7 T€	-0,0 T€
zzgl. Verwendung vereinnahmter Zuwend. aus Vorjahren	+0,0 T€	+25,0 T€
Summe Pos. g)	89,6 T€	25,0 T€

zu i) sonstige Zuwendungen:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
sonstige Zuwendungen	9,9 T€	5,5 T€
abzgl. Einstellung in Sonderposten für Investitionszuschüsse	-0,0 T€	-0,0 T€
zzgl. Verwendung vereinnahmter Zuschüsse aus Vorjahren	+8,1 T€	+2,8 T€
abzgl. Einstellung in Verbindl. aus noch nicht verwendeten Zuschüssen	-3,1 T€	-2,0 T€
Summe Pos. i)	14,9 T€	6,3 T€

3.3 Gesellschafter-Zuwendungen

Die Stadt Gütersloh hat der Stadtbibliothek in ihrer Eigenschaft als Gesellschafterin folgende Zuwendungen geleistet:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
a) Betriebskostenzuschuss	1.836,9 T€	1.707,6 T€
b) Sachkostenzuschuss für schulbibl. Arbeit	37,3 T€	21,0 T€
c) Personalkostenzuschuss für schulbibl. Arbeit	246,4 T€	293,8 T€
d) Zuschüsse für einmalige Maßnahmen	74,6 T€	0,0 T€
abzgl. Einstellung in Sonderposten für Investitionszuschüsse	-10,8 T€	-1,7 T€
abzgl. Einstellung in Verbindl. aus noch nicht verwendeten Zuwend.	-20,0 T€	-0,0 T€
zzgl. Verwendung vereinnahmter Zuwend. aus Vorjahren	+0,0 T€	+1,7 T€
Summe Pos. d)	0,0 T€	0,0 T€
Summe Gesellschafterzuw.	2.164,3 T€	2.022,4 T€

3.4 Materialaufwand

Die Position "Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren" umfasst lediglich die unmittelbar zur Leistungserbringung erforderlichen Materialaufwendungen. Die Materialaufwendungen des Verwaltungs- und Vertriebsbereichs sind wie in den Vorjahren in der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ enthalten.

3.5 Personalaufwand

Bei den Aufwendungen für Altersversorgung handelt es sich um tarifgemäß zu zahlende Beiträge zur Zusatzversorgungskasse in Höhe

von 96,4 T€ (Vorjahr: 92,4 T€) zuzüglich der darauf entfallenden und vom Arbeitgeber zu tragenden Pauschal-Lohnsteuer in Höhe von 2,5 T€ (Vorjahr: 2,3 T€). Der Umlagesatz betrug unverändert 4,5 % zuzüglich eines Sanierungsgeldes von ebenfalls unverändert 3,25 %, die umlagepflichtigen Entgelte beliefen sich auf 1.244,0 T€ (Vorjahr: 1.192,6 T€).

3.6 Abschreibungen, Minderung Sonderposten

In den Abschreibungen auf Anlagevermögen sind 166,7 T€ Sofort-Abschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter enthalten (Vorjahr: 154,2 T€). Von diesem Betrag entfallen 142,1 T€ auf Bücher, andere physische Medien und Medien der eAusleihe (Vorjahr: 150,5 T€).

Die Verringerung des Sonderpostens für empfangene Investitionszuschüsse wurde als zusätzlich eingefügte Unterposition bei den Abschreibungen ausgewiesen. Dadurch verringert sich der Gesamtbetrag der Abschreibungen von 453,5 T€ auf 181,8 T€ (Vorjahr: 443,2 T€ bzw. 188,4 T€). Dies entspricht genau den Abschreibungen, die ohne Bildung der Sonderposten vorzunehmen gewesen wären (vgl. Abschnitt 2.3).

3.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
a) Raumkosten	273,1 T€	218,6 T€
<i>davon Bauunterhaltung</i>	43,7 T€	53,4 T€
b) personalbedingte Sachkosten	31,9 T€	28,2 T€
c) Versicherungen, Mitgliedsbeiträge, sonst. Abgaben	32,8 T€	31,4 T€
d) EDV-Aufwendungen	83,0 T€	69,4 T€
e) Aufwendungen Bibliotheksbetrieb	143,8 T€	60,2 T€
f) Öffentlichkeits- und Programmarbeit	17,6 T€	13,8 T€
g) Werbeaufwendungen etc.	5,4 T€	2,0 T€
h) Geschäftsaufwand	37,0 T€	29,7 T€

i) Aufwendungen wirtschaftl. Geschäftsbetriebe	0,7 T€	0,9 T€
j) übrige Aufwendungen	0,7 T€	0,0 T€
Summe so. betr. Aufwend.	625,9 T€	454,4 T€

Bei den Bauunterhaltungskosten handelt es sich um Wartungskosten und laufende kleinere Reparaturen.

Die personalbedingten Sachkosten enthalten 7,8 T€ für Aus-, Fort- und Weiterbildung einschließlich zugehöriger Reisekosten (Vorjahr: 9,0 T€) sowie 15,6 T€ für Personalserviceleistungen der Stadt Gütersloh (Vorjahr: 13,7 T€).

In den genannten Aufwandspositionen sind insgesamt 34,4 T€ für kostenpflichtige Leistungen und Abgabenbescheide der Stadtverwaltung Gütersloh enthalten (Vorjahr: 31,4 T€).

4. Weitere Angaben

4.1 Angaben zu den Geschäftsorganen

4.1.1 Geschäftsführung

Die alleinige Geschäftsführung wurde im Zeitraum von Silke Niermann, Dipl.-Bibliothekarin (FH), wahrgenommen.

Die Bezüge der Geschäftsführerin betragen 82.319,85 € (Vorjahr: 75.385,09 €).

4.1.2 Gesellschafterversammlung

Die Stadt Gütersloh wurde in der Gesellschafterversammlung zunächst durch den Leiter des Geschäftsbereichs Bildung, Jugend, Familie und Soziales, Herrn Joachim Martensmeier, und ab dem 08.02.2019 durch den Beigeordneten für Kultur und Weiterbildung, Herrn Andreas Kimpel, vertreten. Vertreterin der Bertelsmann Stiftung war Frau Dr. Kirsten Witte.

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung haben von der Stadtbibliothek Gütersloh GmbH keine Bezüge erhalten.

4.2 Mitarbeiter

In den unterschiedlichen Mitarbeitergruppen waren im Geschäftsjahr durchschnittlich 33,0 Personen bzw. 24,4 Vollzeitäquivalente aktiv beschäftigt (Abweichungen des Gesamtwertes zur Summe der Einzelwerte sind rundungsbedingt):

a) Mitarbeiterzahl:

in Personen	2019	2018
Vollzeitkräfte	8,1	8,5
Teilzeitkräfte	23,9	23,3
<i>davon drittmittel-finanzierte Projektstellen</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
geringfügig Beschäftigte	1,0	1,0
aktiv Beschäftigte insgesamt	33,0	32,8
zuzüglich Auszubildende	1,0	1,0
nachrichtlich: freigestellt während Altersteilzeit	0,0	0,8

b) umgerechnet in Vollzeitkräfte:

in Vollzeit-Äquivalenten	2019	2018
Vollzeitkräfte	8,1	8,6
Teilzeitkräfte	16,2	15,4
davon drittmittel-finanzierte Projektstellen	0,0	0,4
geringfügig Beschäftigte	0,1	0,1
aktiv Beschäftigte insgesamt	24,4	24,0
zuzüglich Auszubildende	1,0	0,9
nachrichtlich: freigestellt während Altersteilzeit	0,0	0,4

4.3 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Geschäftsanteile der Stadtbibliothek Gütersloh GmbH werden zu 51 % von der Stadt Gütersloh und zu 49 % von der Bertelsmann Stiftung gehalten. Die mit dem Betrieb einer Stadtbibliothek üblicherweise verbundenen Kosten werden im Rahmen des Wirtschaftsplans satzungsgemäß von der Stadt Gütersloh getragen, vgl. Abschnitt 3.3.

Für das im Eigentum der Stadt Gütersloh befindliche Betriebsgrundstück erhält diese ei-

nen jährlichen Erbbauzins von 0,51 €. Die Kosten für die Errichtung des auf dem Grundstück befindlichen Bibliotheksgebäudes (Fertigstellung: 1983) wurden von beiden Gesellschaftern zu gleichen Teilen getragen. Die Kosten der Gebäudeunterhaltung sind von der Stadtbibliothek Gütersloh GmbH zu tragen.

4.4 Latente Steuern

Die Stadtbibliothek Gütersloh GmbH ist als gemeinnützig anerkannt und insoweit von der Ertragssteuerpflicht befreit ist. Die steuerpflichtigen Geschäftsbetriebe liegen unterhalb der Besteuerungsgrenze des § 64 AO. Somit entfallen latente Steuern.

4.5 Abschlussprüfer

Von der Gesellschafterversammlung wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PST Audit GmbH, München/Paderborn, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 benannt. Das Gesamthonorar beträgt 4.000,00 € zuzüglich Umsatzsteuer und umfasst ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

4.6 Sitz und Handelsregister

Sitz der Stadtbibliothek Gütersloh GmbH ist Gütersloh. Sie ist beim Amtsgericht Gütersloh unter der Nr. B 1592 im Handelsregister eingetragen.

4.7 Nachtragsbericht

Wie in Abschnitt 6 des Lageberichts dargestellt wurde aufgrund der Corona-Pandemie physische Bibliotheksbetrieb ab dem 17.03.2020 vorläufig einstellt. Den damit einhergehenden Umsatzausfällen stehen vergleichsweise geringe Einsparungen gegenüber. Genauere Angaben können zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht gemacht werden.

5. Vorschlag zur Ergebnisverwendung und Entwicklung der Rücklagen

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

Jahresergebnis	68,8 T€
Einstellung in die Rücklage für Bauunterhaltung	./ 41,5 T€
Einstellung in die allgemeine Rücklage	./ 27,3 T€
	<hr/>
Bilanzgewinn	0,0 T€
	<hr/>

Danach setzen sich die Rücklagen wie folgt zusammen:

a) Rücklage für Bauunterhaltung	637,7 T€	+ 41,5 T€	715,2 T€
b) allgemeine Rücklage	269,2 T€	+27,3 T€	296,5 T€
	<hr/>		
Gewinnrücklagen insgesamt	942,9 T€	+ 68,8 T€	1.011,7 T€
	<hr/>		

Die Einstellung in die Rücklage für Bauunterhaltung erfolgt in Höhe des im Wirtschaftsplan vorgesehenen Bemessungsbetrags für Bauunterhaltung von 85,2 T€ abzüglich der tatsächlichen Aufwendungen von 43,7 T€.

Gütersloh, den 17.04.2020
Stadtbibliothek Gütersloh GmbH



Silke Niermann
(Geschäftsführerin)

Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2019 (01.01. bis 31.12.)

	Entwicklung der Anschaffungswerte (in EUR)					Entwicklung der Abschreibungen (in EUR)					Restbuchwerte (in EUR) 31.12.2019	Restbuchwerte (in EUR) 31.12.2018
	Anfangsstand per 01.01.2019	Zugänge	Umb- chungen	Abgänge	Endstand per 31.12.2019	Anfangsstand per 01.01.2019	Abschrei- bungen	Umb- chungen	Abgänge	Endstand per 31.12.2019		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	153.400,08	1.726,63	0,00	0,00	155.126,71	148.861,08	2.204,63	0,00	0,00	151.065,71	4.061,00	4.539,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immat. Vermögensgegenstände	153.400,08	1.726,63	0,00	0,00	155.126,71	148.861,08	2.204,63	0,00	0,00	151.065,71	4.061,00	4.539,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	9.972.763,80	0,00	0,00	0,00	9.972.763,80	6.571.009,80	222.214,00	0,00	0,00	6.793.223,80	3.179.540,00	3.401.754,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.314.066,35	145.060,57	0,00	-25.612,10	1.433.514,82	1.037.171,35	86.971,57	0,00	-25.612,10	1.098.530,82	334.984,00	276.895,00
3. Medien	0,00	142.097,65	0,00	-142.097,65	0,00	0,00	142.097,65	0,00	-142.097,65	0,00	0,00	0,00
4. geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	11.286.830,15	287.158,22	0,00	-167.709,75	11.406.278,62	7.608.181,15	451.283,22	0,00	-167.709,75	7.891.754,62	3.514.524,00	3.678.649,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	11.440.230,23	288.884,85	0,00	-167.709,75	11.561.405,33	7.757.042,23	453.487,85	0,00	-167.709,75	8.042.820,33	3.518.585,00	3.683.188,00

informationshalber: Entwicklung der Sonderposten für empfangene Investitionszuschüsse

	Investitionszuschüsse für vorhandenes Anlagevermögen (in EUR)					kumulierte Entnahmen aus Sonderposten (in EUR)					Bilanzwerte (in EUR) 31.12.2019	Bilanzwerte (in EUR) 31.12.2018
	Anfangsstand per 01.01.2019	Zugänge	Umb- chungen	Abgänge	Endstand per 31.12.2019	Anfangsstand per 01.01.2019	Entnahmen f. Abschreib.	Umb- chungen	Abgänge	Endstand per 31.12.2019		
I. Sonderposten für immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	91.057,99	0,00	0,00	0,00	91.057,99	91.057,99	0,00	0,00	0,00	91.057,99	0,00	0,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sonderposten für immat. Vermögensgegenstände	91.057,99	0,00	0,00	0,00	91.057,99	91.057,99	0,00	0,00	0,00	91.057,99	0,00	0,00
II. Sonderposten für Sachanlagen												
1. für grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	9.445.264,44	0,00	0,00	0,00	9.445.264,44	6.377.894,35	200.113,42	0,00	0,00	6.578.007,77	2.867.256,67	3.067.370,09
2. für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	504.092,64	100.552,47	0,00	-20.649,79	583.995,32	254.439,07	71.563,53	0,00	-20.649,79	305.352,81	278.642,51	249.653,57
3. Medien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sonderposten für Sachanlagen	9.949.357,08	100.552,47	0,00	-20.649,79	10.029.259,76	6.632.333,42	271.676,95	0,00	-20.649,79	6.883.360,58	3.145.899,18	3.317.023,66
III. Sonderposten für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sonderposten	10.040.415,07	100.552,47	0,00	-20.649,79	10.120.317,75	6.723.391,41	271.676,95	0,00	-20.649,79	6.974.418,57	3.145.899,18	3.317.023,66

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PST Audit GmbH, München/Paderborn:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stadtbibliothek Gütersloh GmbH

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses

Prüfungsurteil zum Jahresabschluss

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtbibliothek Gütersloh GmbH, bestehend aus Bilanz zum 31.12.19 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.19 sowie dem Anhang, einschließlich der dort dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, geprüft.

Gem. § 322 III S. 1 HGB erklären wir, dass nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.19 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.19 vermittelt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt.

Grundlage für das Prüfungsurteil zum Jahresabschluss

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, sofern einschlägig, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzugeben sowie dafür, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen –beabsichtigten oder unbeabsichtigten– falschen Angaben ist, und einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Angabe stets aufdeckt. Falsche Angaben können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder ins-

gesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher –beabsichtigter oder unbeabsichtigter– falscher Angaben im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Angaben nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss oder im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Vermerk über die Prüfung des Lageberichts

Prüfungsurteil zum Lagebericht

Wir haben den Lagebericht der Stadtbibliothek Gütersloh GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.19 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse vermittelt der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Lageberichts geführt.

Grundlage für das Prüfungsurteil zum Lagebericht

Wir haben unsere Prüfung des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 II HGB unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Lageberichtsprüfung durchgeführt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um angemessene und ausreichende Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, und einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Lagebericht beinhaltet.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung prüfen wir den Lagebericht in Übereinstimmung mit § 317 II HGB unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Lageberichts-prüfung. In diesem Zusammenhang heben wir hervor:

- Die Prüfung des Lageberichts ist in die Prüfung des Jahresabschlusses integriert.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen (Systemen), um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme) abzugeben.
- Wir führen Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis angemessener und ausreichender Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die Vertretbarkeit dieser Annahmen sowie die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen werden.
- Wir geben zu den einzelnen Angaben im Lagebericht ebenfalls kein eigenständiges Prüfungsurteil ab, sondern ein Prüfungsurteil zum Lagebericht als Ganzes.

München / Paderborn, den 15.05.20

PST Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.–Kaufmann
Frank Wulfmeyer
Wirtschaftsprüfer

Dipl.–Kaufmann
Michael Plöger
Wirtschaftsprüfer“